

DER TIERFREUND



ENDLICH FERTIG!

Unser neues Hundehaus kann bald zahlreiche in Not geratene Vierbeiner aufnehmen.

Mitmachen und gewinnen!

Gewinnen Sie tolle Preise bei unserem Rätselspiel.

Juckreiz, anhaltendes Verhaaren,
Magen-/Darmstörungen,
Arthrose oder sonstige Gelenkbeschwerden?



Unsere Produkte erhalten Sie im gut sortierten Zoofachhandel mit qualifizierter Beratung oder direkt bei:
GRAU... • 46419 Isselburg • Tel.: 0 28 74 - 91 42-0 • Fax: 0 28 74 - 43 31 • www.grau-tiernahrung.de



A=B9F5@x@'N57<9

EEE@^:\) EEE-@@!^) EEE^}o{!^ ^)

GUUfVf~ W_Yb ; K JYgYbghf"- ; '\$* ; %#- '(, '\$, '%

< c `Yb `G|Y`g|W `K } fa Y

96:K³ =

o g j t " k p h a u " k o " k p v e t p e v " w p v e t v v v 0 | c e i g 0 f g

Wir haben ein offenes Ohr

für Ihre Anregungen und Wünsche bezüglich Gestaltung und Inhalt des Tierfreundes.

Schreiben Sie uns einfach.

Per Email: sd-florenz@t-online.de

oder per Post:
 Redaktion Tierfreund
 Tierschutzverein Saarbrücken
 Folsterweg
 66117 Saarbrücken.

Ihre Tierfreund-Redaktion

Hier könnten Informationen über Ihr Unternehmen stehen!

Werben Sie im Tierfreund mit einer Anzeige.

Der Tierfreund wird in einer Auflage von 5000 Stück gedruckt. Er erscheint zweimal im Jahr, liegt an vielen öffentlichen Stellen aus und wird an 2500 Mitglieder, Förderer und Paten verschickt.

Es lohnt sich also, mit Ihrer Anzeige vertreten zu sein.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für unsere Tierschutzarbeit. Vielen Dank.

Rufen Sie an!

Info-Tel.: 0681-9541172

für Fragen rund um unsere Anzeigenpreise etc.
 (per Email: info@amper-agentur.de)

Inhaltsverzeichnis

Grussworte	4
Wichtige Informationen in eigener Sache	5
Einweihung des neuen Hundehauses	7
Stopp dem Katzenelend	8
Wann benötigen Igel Hilfe?	9
Artgerechte Tierhaltung	11
Jugend informiert	12
Geschäftsbericht	16
Pressemitteilung	16
Tierisches Preisrätsel	17
Wir suchen ein Zuhause	18
Ein Leben auf der Schattenseite	20
Unsere ehemaligen Schützlinge erzählen	21
Helfen Sie den Tieren des Bertha-Bruch-Tierheimes	30

Impressum

Herausgeber:

Tierschutzverein 1924 e. V. Saarbrücken und Umgebung
Folsterweg
66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-53530
Internet:
www.tierheim-saarbruecken.de
Email: BerthaBruchTierheim@web.de

Auflage:

5000 Stück

Redaktion:

Inge Lennartz, Ursula Brandenburger, Ingrid Weber,
Uschi u. Hilmar Goergen
E-mail: sd-florenz@t-online.de

Layout und Druck:

Werbedruck Klischat u. Schmitt Offsetdruckerei
Untere Bliesstraße 9-11
66538 Neunkirchen
Tel: 0 68 21 / 29 04-11

Anzeigenverwaltung:

amper - agentur für vereinsberatung, Wolfgang Graul
Trillerweg 21
66117 Saarbrücken
Telefon 0681-9541172
Fax 0681-9541173
Email: info@amper-agentur.de

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung
des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion, dar.**

... die Tierheilpraktiker-Ausbildung! neuer Kursbeginn: 06.09.2004

Programm + Infos anfordern !

Heilpraktikerschulen Gehl GmbH • Tel. 0 68 98 / 6 39 39 • www.heilen-und-mehr.de

Heilen
und Mehr



Monti

GmbH
Eisenbahnbau·Kabelbau
Rohrleitungsbau·Tiefbau

Am Güterbahnhof
66589 Merchweiler

Tel. 0 68 25 - 9 50 60
Fax 0 68 25 - 79 21

Büro/Siemensstraße 23
67454 Hassloch

Tel. 0 63 24 - 96 68-0
Fax 0 63 24 - 96 68-10

- Eisenbahnoberbau
- Tief- und Erdbau
- Kanalbau
- Kabelverlegearbeiten
- erdverlegte
- Rohrleitungsarbeiten

Erfahrene Ingenieure und Fachkräfte in
allen Bereichen sowie modernste
Geräte garantieren eine termingerechte
und präzise Arbeitsausführung

Grußworte

Grußwort Dr. Monika Frings, Tierschutzbeauftragte der Universität des Saarlandes



Seit Menschengedenken spielen Tiere im Leben und in der Entwicklung der Menschheit eine überaus bedeutsame Rolle. Waren sie zu Zeiten der Jäger und Sammler ausschließlich als Quelle für Fleisch und Felle von Bedeutung, so erweiterte sich mit der Domestikation verschiedener Tierarten der Rahmen der Nutzung der Tiere durch den Menschen erheblich. Vom Nahrungsmittellieferanten über Hüter von Haus und Hof, Arbeitstier,

das Lasten schleppt und Felder beackert, bis hin zum Gesellschafter und (manchmal einzigem) Freund des Menschen reicht die Palette.

So vielfältig die Nutzung der Tiere durch den Menschen ist, so widersprüchlich ist auch das Verhältnis zwischen Mensch und Tier. Der Bogen spannt sich vom vermenschlichten, verhätschelten kleinen Liebling bis hin zur industriellen Produktion, in der das Tier oftmals nicht viel mehr darstellt als einen Kostenfaktor. In beiden Fällen kann von einer tier- und artgerechten Haltung keine Rede mehr sein.

Die vielen, zumeist ehrenamtlichen Helfer, die sich im Tierschutz engagieren, erleben häufig, wie aus dem besten Freund des Menschen im Laufe der Jahre ein geduldeter Hausgenosse wird, der noch ein wenig später zum „lästigen Etwas“ wird und für den die Aufnahme ins Tierheim meist der letzte Ausweg ist.

Tieren gerecht werden heißt nicht, sie zu vermenschlichen oder zu idealisieren; Tiere sind in vielen Dingen anders als wir. Das verlangt vom Menschen, der die Tiere hält und betreut, sich auf die Bedürfnisse der Tiere z.B. hinsichtlich Unterbringung, Fütterung, Bewegungsdrang etc. einzustellen und den Tieren ein möglichst artgerechtes Leben zu ermöglichen.

Andererseits ist es ein Gebot der Fairness und Menschlichkeit, dass wir Tiere in jenen Fällen, in denen sie nicht anders als der Mensch sind, auch nicht anders behandeln. Dies gilt z.B. ganz besonders hinsichtlich ihrer Schmerz- und Leidensfähigkeit.

Und hier setzt wiederum die Arbeit der Tierschützer an, die zum obersten Ziel haben sollte, das Leid der Tiere zu mindern bzw. vollständig zu verhindern.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Sie alle auf vielfältige Weise im Tierschutz engagiert sind, viel Erfolg und Unterstützung bei Ihrer weiteren Arbeit und viel Spaß bei der Lektüre des Tierfreundes.

Dr. Monika Frings

Grußwort Ingrid Weber, Vorsitzende des Tierschutzvereins 1924 e.V. Saarbrücken und Umgebung



Liebe Tierfreundinnen, liebe Tierfreunde, liebe Mitglieder, Paten und Förderer, unser Hauptanliegen, armen, verstoßenen Tieren ein neues Heim zu bieten, hat sich in diesem Jahr erfüllt. Wir sind darüber froh und glücklich und hoffen, dass es immer nur eine vorübergehende neue Heimat für unsere Mitgeschöpfe sein möge.

Aber auch während der Zeit des Bauens haben wir die Probleme des Tierschutzes außerhalb des Tierheimes nicht aus den Augen verloren. Viele Projekte haben wir unterstützt, an Seminaren teilgenommen, um in kleinen Schritten dazu beizutragen, dass das Tierelend beendet werden soll. Gehen Sie bitte mit uns immer voran im Kampf für die Rechte der Tiere, und sei es nur in kleinen Schritten.

**Ihre
Ingrid Weber**

Wir bedanken uns

**bei all unseren Mitgliedern, Spendern,
Paten und Förderern**

Auch bei unseren vielen Ehrenamtlichen möchten wir uns für ihren Einsatz und die vielen Stunden bedanken, die sie den Tieren zur Verfügung stellen. Sie spenden Trost, geben Zuwendung und pöppeln das eine oder andere Tier mit sehr viel Hingabe wieder auf. Manchmal erfahren die Tiere bei uns im Tierheim das erste Mal, dass von uns Menschen auch etwas Positives ausgehen kann.



WICHTIGE Informationen in eigener Sache

Liebe Mitglieder, Förderer und Paten,

wir haben eine große BITTE an Sie: Wenn Sie in den letzten zwei Jahren umgezogen sind oder es demnächst vorhaben, geben Sie bitte die neue Adresse an unserem Info-Mobil an oder informieren Sie uns schriftlich oder telefonisch. Denn uns liegt sehr daran, dass unsere Mitglieder, Förderer und Paten die Zeitschrift „Der Tierfreund“ auch wirklich erhalten. DANKE für Ihre Mitarbeit

WICHTIG!

Immer wieder erhalten wir Überweisungsträger, auf denen zwar der Name angegeben ist, nicht jedoch die vollständige Adresse. Dadurch können wir uns weder bei Ihnen für Ihre Spende bedanken noch evtl. angeforderte Spendenbescheinigungen ausstellen. Bitte tragen Sie daher auf den Überweisungsträgern immer Vor- und Zuname sowie Ihre vollständige Adresse ein. DANKE

Bitte der Vogelschützer an die Katzenliebhaber

Versuchen Sie, Ihre Katze von März bis einschließlich September am Abend ab etwa 20.00 - 21.00 Uhr bis morgens nach 7.00 Uhr im Hause zu halten.

Verschiedene Vogelarten lernen vom Boden aus fliegen und sind dann völlig schutzlos. Im schlimmsten Fall opfern sich die Vogeleltern, um die Katzen von ihrer Brut abzulenken.



Gefro
Film einbauen

Wir bedanken uns bei den Firmen, die am Bau des neuen Hundehauses beteiligt waren.



BB
Bernd Becker z.B.
Dachdeckermeister

DÄCHER UND FASSADEN

Riegelsberg
Telefon 06806/46230

FONTAINE INSTALLATION

- **Elektro**
 - **Heizung**
 - **Sanitär**
- Bernard Fontaine
Tulpenweg 10
66740 Saarlouis
Telefon (0 68 31) 35 45
Telefax (0 68 31) 4 67 11
Mail@fontaine-installation.de

Immer einen Besuch wert:

Fliesen- Ausstellung

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-12 / 13-17 Uhr
Sa 8-12 Uhr

www.wedekind-fliesen.de

wedekind

Mehring · Wiesenflurweg 13
Telefon 06502 / 9270-0



HEIZTECHNIK VOLKER GLOCK

Meisterfachbetrieb

- Öl-Gas-Koksheizungen
- Kaminsanierungen
- Sanitärinstallationen
- Bäder + Fliesen
- Kunden- u. Wartungsdienst

SCHWALBACH
GEWERBESTR. 3 ☎ (06834) 7309



BAUELEMENTE

SCHNEIDER

HEINER

Fenster • Türen • Tore • Antriebe • Montage

Wir liefern und montieren:

Fenster in Holz, Holz-Alu, Alu und Kunststoff
Haustüren in Holz, Alu und Kunststoff
Innentüren Standard, Stil und Design
Garagentore und Antriebe

Ihr Partner für:

- kompetente Beratung
- faire Preise
- guten Service

Saarbrücker Straße 202 Industriegebiet Süd II 66679 Losheim am See
Tel. 0 68 72 / 99 32 23 Fax 0 68 72 / 99 23 29
Ihre Ansprechpartner : Herr Heiner Schneider, Herr Jürgen Kaup

Wir bedanken uns bei den Firmen, die am Bau des neuen Hundehauses beteiligt waren.

Estricharbeiten: Firma Britz Leo GmbH&.Co. KG

Malerarbeiten: Firma Arnold Jürgen

Schlosserarbeiten: Firma MWM Die Metallwerkstatt GmbH – Zaunanlage: Firma SH-Profiltec GmbH

Kücheneinrichtung: Firma Möbel Heinz GmbH.

Einweihung des neuen Hundehauses

Gala am Hundehaus



Die Einweihung des neuen Hundehauses am 14.05.2004 im Bertha-Bruch-Tierheim hatte großes Interesse bei den Medien gefunden: mehrere Hinweise in der Saarbrücker Zeitung und im Radio und schließlich das SR-Fernsehen vor Ort, das eine Gästeschar von ca. 150 Besuchern, darunter auch Vertreter aus Kommunal- und Landespolitik, per Bild einfangen konnte – was für ein Tag für verlassene Vierbeiner! Und ein denkwürdiger Tag für Mitglieder und Freunde des Tierschutzvereins Saarbrücken und Umgebung. Mit diesem Haus wurde wirklich etwas „gestemmt“. So galt der Dank von Frau Ingrid Weber allen Beteiligten und Spendern, natürlich auch denen, die in ihrem Testament an die Tiere dachten und somit dieses Hundehaus erst ermöglichten.

Anerkennung, Lob, aber auch nachdenklich stimmende Worte gab es von Seiten der Politiker: Minister Stefan Mörsdorf: „Den Zustand der Gesellschaft sieht man daran, wie sie mit Tieren umgeht.....“ Für Stadtverbandspräsident Michael Burkert ist „dieses Haus auch eine Mahnung, die Anschaffung eines Tieres gut zu überlegen, aber auch eine Mahnung an die Hundezüchter.“ Michael Burkert zitierte auch den "Urwaldarzt" und Theologen Dr. Albert Schweitzer: "Tierschutz ist Erziehung zur Menschlichkeit". Der Saarbrücker Bürgermeister Kajo Breuer ging auf die schwierigen Gespräche ein, die seit längerer Zeit zwischen der Leitung des Bertha-Bruch-Tierheimes und der Stadt Saarbrücken geführt werden. Es geht um die finanzielle Unterstützung des Heimes für Fundtiere. Laut Breuer kann nur ein verlorengegangenes Tier ein Fundtier sein. Ein ausgesetztes Tier aber nicht. Diese bürgermeisterlichen Gedankengänge wurden mit vielen fragenden Blicken

aufgenommen. Architekt Manfred Gorges erinnerte an die nicht immer einfachen Bauvorbereitungen (schwieriger Boden), an den intensiven Erfahrungsaustausch mit anderen Tierheimen und den erfolgreichen und unfallfreien Aufbau des Hauses – mit Handwerkern und Produkten aus der Region. Gerne gehört wurden auch die musikalischen Zwischenspiele der Gruppen „Saarbrück libre“ und „Green Team und Gitarrenensemble Bous“, die alle für „Gotteslohn“ auftraten. Segenswünsche überbrachten auch Vertreter der beiden Kirchengemeinden auf der Folsterhöhe, Pfarrer Horst Heydt und Diakon Roevenstruk. Mit einem Gebet, dem „Sonnengesang des Franz von Assisi“ widmeten sie eines der schönsten Zeugnisse des christlichen Abendlandes dem Saarbrücker Tierheim und seinen Bewohnern.

Viele Tierfreunde verweilten auch nach der offiziellen, gelungenen Feier bei (gespendeten) Speisen und Getränken im neuen Hundehaus.

Hilmar Goergen



Stopp dem Katzenelend!

Stopp dem Katzenelend – die Nachkommen eines Katzenpaares

Nimmt man an, ein Katzenpaar bekommt im Jahr zweimal Nachwuchs, jeweils drei Kätzchen pro Wurf, und die Nachkommen suchen sich fremde Partner, dann ergibt das nach zehn Jahren über 240 Millionen Kätzchen! Ca. 42 Nachkommen nach 2 Jahren, über 2000 Nachkommen nach 4 Jahren, über 100.000 Nachkommen nach 6 Jahren, fast 5 Millionen Nachkommen nach 8 Jahren und weit über 240 Millionen Nachkommen nach 10 Jahren.

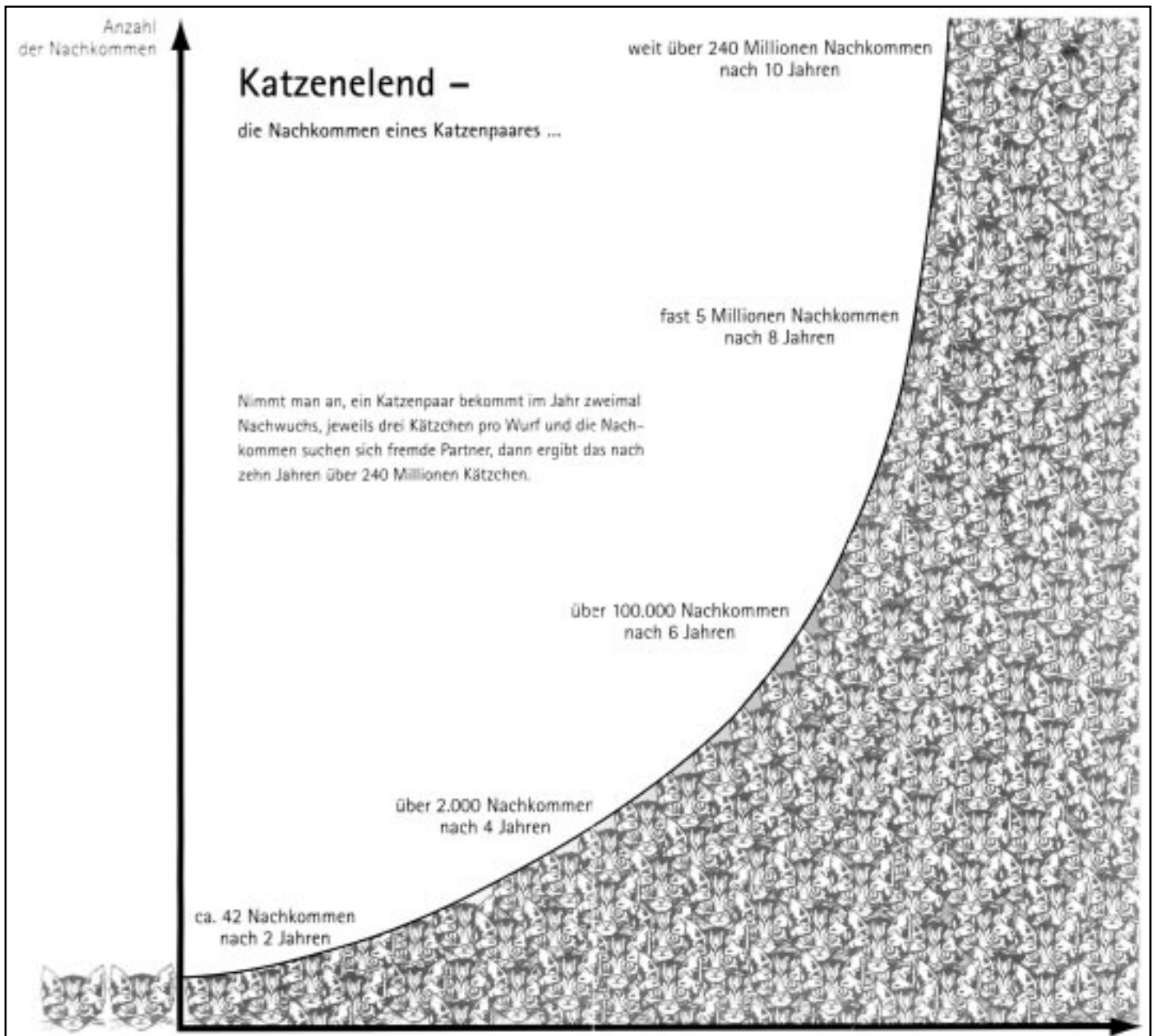
Wir appellieren an alle Katzenhalter:

• Folgen Sie unserem Aufruf und lassen Sie Ihr Tier kastrieren, möglichst vor Beginn der Geschlechtsreife. Sie können damit einen direkten wirksamen Beitrag zur Bekämpfung des Katzenelends leisten. Der Tierschutzverein wird Sie gerne beraten.

• Unterstützen Sie den Tierschutzverein in seinen Bemühungen, auch die frei lebenden Katzen zu kastrieren. Zur Finanzierung der Kastrationsaktionen ist der Tierschutzverein auf Spenden angewiesen.

• Machen Sie auch andere Tierfreunde auf das Katzenproblem aufmerksam.

• **Bevor Sie eine neue Katze anschaffen, denken Sie an all die Tiere, die ihr Leben im Tierheim fristen müssen und auf ein liebevolles Zuhause warten. Übernehmen Sie ein Tier aus einem Tierheim.**



Wann benötigen Igel unsere Hilfe?



Pro Igel e.V. informiert

Rascheln im Laub: ein Paar Knopfaugen, graubraunes Stachelkleid – kleiner Igel auf der Pirsch... Aufräumarbeiten im Garten: ein rundlicher «Widerstand» – Igel im zerstörten Nest... Heimfahrt bei Nacht: Stachelkugel, plattgewalzt am Straßenrand – Opfer der Zivilisation... So treffen wir Jahr für Jahr Igel vorzugsweise im Herbst an, Begegnungen, die aufmerksam machen und das Engagement von Tierfreunden herausfordern. Was können und sollen wir tun?

Nachts ist Igelzeit – dann sind die Stacheltiere unterwegs und Obacht im Straßenverkehr ist geboten: Auf der Suche nach Nahrung und Winterquartieren kreuzen die Igel unvermeidlich Straßen in ihren bis zu 100 Hektar großen Lebensräumen. Die Igel rollen sich nicht zur Stachelkugel, wenn ein Auto naht, wie man früher glaubte. Vielmehr versuchen sie zu flüchten und werden dabei allzu oft von Kraftfahrzeugen erfasst. Vorsichtiges, bremsbereites Verhalten am Steuer im durchgrünten Siedlungsbereich kann Igelleben retten.

Bis in den November hinein sind Igel auf der Pirsch und versuchen, sich ein Speckpolster für den Winterschlaf anzufuttern. Besonders die Jungtiere – 80% der Igelbabys in Deutschland werden im August und September geboren – können in der nahrungsarmen Zeit ein Zubrot vertragen. Im Alter von sechs Wochen werden sie selbstständig, sind aber noch nicht allzu geschickt bei der Nahrungssuche. Anfang November sollten Jungigel jedoch wenigstens 500 Gramm wiegen. Da hilft ein abendliches Schälchen Katzenfutter, die kleinen Bäuche zu füllen. Entgegen dem weitverbreiteten Volksglauben fressen die Stacheltiere kein Obst: Sie klaben lediglich Insekten und Würmer von Äpfeln und anderen Früchten ab.

Die Igel verbringen die nahrungsarme Zeit zusammengerollt und tief schlafend in einem gut wärmeisolierten Nest, das meist kugelförmig angelegt ist. Die Winterschlafnester sind sorgfältig gebaut: Der Igel schafft eine schuppenförmige Struktur, indem er sich nach Zusammentragen des Materials unter Hecken etc. mitten hinein setzt und sich im Kreise dreht, so dass ein warmes, wettergeschütztes, stabiles Gebilde entsteht. Gärten und Grünanlagen sollte man den Tieren zuliebe möglichst naturnah gestalten und lieber im späten Frühjahr, also nicht im Herbst aufräumen. Dann finden Igel und andere Kleintiere Nistmaterial und Unterschlupf

unter Laub, Buschwerk und Hecken. Zusätzlich kann man künstliche Igelbehausungen fertigen oder kaufen und an geschützten Stellen platzieren.

Hilfsbedürftige Igel benötigen unsere aktive Fürsorge, fast immer auch tierärztliche Behandlung. Diesen Tieren darf und sollte man helfen (BNatSchG §43). Guter Wille allein genügt jedoch nicht! Der mitleidige Tierfreund sollte sich unbedingt sachkundig machen (TierSchG §2). Igel, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in menschliche Pflege kommen, müssen so bald wie möglich wieder in die Freiheit entlassen werden. Erreicht ein Igel das für den Winterschlaf in der Natur ausreichende Körpergewicht jedoch erst, wenn der Winter bereits hereingebrochen ist und man kann den stacheligen Gast nicht mehr auswildern, dann soll er auch in häuslicher Obhut winterschlafen. Dafür spricht vieles: Der Winterschlaf entspricht dem Biorhythmus des Igels, er entschärft die Zeit der Gefangenschaft für das Tier, bereitet es bei richtiger Unterbringung auf die natürlichen Bedingungen in der Natur vor und schafft zugleich die wünschenswerte Distanz des Wildtiers vom Pfleger.

Während der akut notwendigen Pflege kranker und/oder Auffütterung untergewichtiger Igel müssen die Tiere im Warmen untergebracht sein! Jeder Igel sollte ein etwa 2 qm großes Gehege mit Schlafhaus für sich allein haben. Auch Wurfgeschwister soll man trennen, wenn sie selbstständig fressen. Einzelhaltung gilt auch für den Winterschlaf: Igel sind Einzelgänger, bei Gruppenhaltung gibt es oft gefährliche Beißereien. Ein stabiles Tier siedelt man mit ausreichendem Gewicht aus der Wohnung oder dem geheizten Keller in ein Winterschlafquartier bei Außentemperaturen um. Jungtiere sollten 600-700 g wiegen, Altigel um 1000-1200 g. Der Igel muss natürlich gesundet und therapeutische Maßnahmen abgeschlossen sein.

Das Igelgehege als Winterschlafquartier gehört an einen Standort mit Außentemperaturen, sonst fällt der Igel nur in einen kräftezehrenden „Dämmer Schlaf“, in dem er überproportional abnimmt, da er weder fressen noch wirklich winterschlafen kann. Ein ungeheiztes Zimmer, ein ausbruchssicherer Balkon, ein Gartenhaus oder geschützt platziertes Freigehege im Garten sind empfehlenswert. Kellerräume sind meist zu warm und daher ungeeignet. Ist der gewählte Ort wettergeschützt, genügt es, das bisher benützte Schlafhäuschen in einen größeren Karton mit deckungsgleichem Schlupfloch zu setzen, ansonsten nimmt man besser ein Holzhäuschen. Zwischen beiden Häusern, sowie oben und unten, wird am besten mit zerknülltem Zeitungspapier isoliert. Nachdem man den Igel in sein Winterquartier gebracht hat, füttert man ihn weiter, bis er das Futter nicht mehr anrührt. Bis dahin können Tage, manchmal Wochen vergehen. Schläft der Igel, befestigt man ein Stück Toilettenpapier vor dem Schlupfloch des Schlafhauses. Bei der täglichen Kontrolle ist dann sofort ersichtlich, ob der Igel erwachte und das Haus verlassen hat. Ein Schälchen Wasser und eine Notration Trockenfutter sollten immer bereit stehen. Wenn der Igel im Frühjahr abgemagert erwacht, muss man ihn mit eiweißreicher Kost auffüttern. Innerhalb von 2 bis 3 Wochen erreicht er meist das Gewicht, das er vor dem Winterschlaf hatte. Das Aussetzgewicht von Jungigeln sollte ca. 700 g betragen, das von Altigeln entsprechend höher um 1000 g. Dann ist ein anfänglicher Gewichtsverlust nach der Auswilderung leicht zu kompensieren. Ideal ist es, wenn

Wann benötigen Igel unsere Hilfe?

besonders junge Igel ohne Erfahrung bei der selbstständigen Nahrungssuche die Zeit bis zum Aussetzen in einem Freigehege verbringen dürfen. Sie können dort ihre Muskeln trainieren und auch schon etwas natürliche Nahrung finden, was die Eingliederung in die Natur erleichtert.

Nicht jeder Igel braucht Hilfe – aber jede Hilfe muss richtig sein! Wie aber kann der Finder eines Igels dessen Zustand richtig einschätzen? Der Verein Pro Igel e.V. bietet mit der «Igel-Hotline» rund um die Uhr jahreszeitlich aktuelle Informationen zum Thema «Igel gefunden - was nun?». Unter den Telefonnummern 08382/3021 und 08382/6023 oder per Faxabruf unter 08382/3022 erhält man Auskunft, welche Igel menschliche Hilfe benötigen und wie diese aussehen sollte. Bei der Geschäftsstelle von Pro Igel e.V., Lilienweg 22, 24536 Neumünster ist ausführliches Informationsmaterial kostenlos erhältlich. Unter www.proigel.de kann man sich im Internet informieren.

© Pro Igel e.V. (Ulli Seewald)

Unser Buchtipp:

Monika Neumeier: Das Igel-Praxisbuch. Kosmos-Verlag Stuttgart. ISBN 3-440-08954-1

Die Autorin mit dreißigjähriger Praxis-Erfahrung gibt Antwort auf die Frage, welche Igel Hilfe brauchen und wie diese aussehen soll - man kann förmlich mit aufgeschlagenem Buch arbeiten. Das Buch vermittelt grundlegendes Wissen über Biologie, Lebensweise und Verhalten der Igel.

Zu Ihrer Information: Wenn Sie hier vor Ort Hilfe benötigen bei der Rettung und Pflege freilebender Tiere, wenden Sie sich bitte an die Auffang- und Pflegestation Fromm, Hasental 18, 66440 Blieskastel, Tel.: 06842/3492. Dort steht man Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite



Bio-Produkte für Hund und Katz'

Futter, Leckereien, Pflege-, Zecken- & Flohmittel, ...

Ca. 200 Produkte, aus kontrolliertem Bio-Anbau, ohne Chemie, einfach natürlich.

Deutschlandweiter Versand. **Gratis-Versandkatalog** bei:

CatDog OHG	Darmstädter Str. 52	64397 Modautal/Ernsthofen
Tel.: 0 61 67 / 913 - 475	Fax: 0 61 67 / 913 - 480	E-Mail: hallo@catdog.de

Zur Nachahmung empfohlen

Weihnachten 2003 entschloss sich das Reisebüro Leismann in Riegelsberg, dem Tierheim eine Geldspende zukommen zu lassen, anstatt Weihnachtskarten an die Kunden zu versenden. Diese wurden informiert und waren einverstanden, und so konnte das Bertha-Bruch-Tierheim 600 Euro auf der Habenseite verbuchen. Dafür ganz herzlichen Dank!

Wer kennt nicht den Ausspruch vor einem Geburtstag: „Schenkt mir bitte nichts, ich habe doch alles“. Sagen Sie stattdessen doch einfach: „Schenkt mir bitte nichts, überweist lieber ein paar Euro an das Bertha-Bruch-Tierheim. Das ist sinnvoller.“ So hätte das Älterwerden doch wenigstens etwas Gutes.

Und finden Sie nicht auch, dass ein gefüllter Futternapf und dankbare Hunde- und Katzenaugen ein schönerer Anblick sind als ein Berg sinnlos verwelkender Blumen und Kränze auf einem Grab? Denken Sie doch bitte einmal darüber nach. Sie wissen ja: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

DANKE

Pauschal- u. Individualreisen • Last Minute • Gruppen / Vereinsfahrten • Busreisen



Partner

Reisebüro Leismann

Saarbrücker Str. 86a
66292 Riegelsberg
Tel.: 0 68 06 / 30 72 70
www.reisebuero-leismann.de

Städtetouren • Flüge • Kreuzfahrten • Musicals • Ferienwohnungen • Studienreisen

Artgerechte Tierhaltung

Liebe Tierfreundinnen, liebe Tierfreunde,

wenn Sie es einfach nicht schaffen, vegetarisch zu leben und nicht mitschuldig sein wollen an den Qualen der Tiere aus Massentierhaltung, und deshalb keine Eier, kein Fleisch und keine Wurst mehr aus „Tierfabriken“ kaufen möchten, aber nicht wissen, wo Dann kann Ihnen folgende Liste der Betriebe, die nach Bioland- bzw. Demeterrichtlinien arbeiten, sicher helfen. Die Adressen wurden uns von der Landwirtschaftskammer des Saarlandes freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Direktvermarkter und Hofläden (nach PLZ geordnet)	Waren (u.a.!)	Öffnungszeiten
Wintringer Hof , G. und P. Allwicher 66271 Kleinblittersdorf Tel. 06805/1045, Fax 06805/207305	Eier, Geflügel, Fleisch	Di und Do, Fr 15–19 h Sa 9.30–12.30 h Hofladen in der Erlebnispflanzerei Storb: Mo-Fr 9-19 h, Sa 9-16 h
Hof Hochscheid , M. Bitsch 66386 St. Ingbert-Hassel Tel./Fax 06894/88530	Fleisch, Wurst	nach tel. Vereinbarung
Hof am Römerturm Straße am Römerturm 66399 Erweiler-Ehlingen	Fleisch und Wurst von Rind, Schwein und Ziege	Di und Fr 16-18.30 h
Eichelberger Hof , W. und M. Wack 66399 Ommersheim Tel. 06803/1214, Fax 06803/91515	Eier, Geflügel, Fleisch, Wurst	Mi 14-17 h, Sa 10-14 h, Mo-Mi, Fr+Sa 18.30-19 h
Bruchhof , W. Welsch 66399 Erweiler-Ehlingen Tel./Fax 06803/1766	Eier, Fleisch	Mo-Fr 9-18 h, Sa 9-13 h
R. Schwarz , Erweiler Str. 6 66440 Blieskastel-Ballweiler Tel. 06842/1693	Lammfleisch	nach tel. Vereinbarung
Neukahlenberger Hof , G. Mayer 66440 Blieskastel Tel. 06842/92380 Fax 06842/923815	Lamm-, Rind-, Schweinefleisch, Wurst	nach tel. Vereinbarung
C.-J. Bamberger , Erweiler Straße 31 66543 Gersweiler-Rubenheim Tel. 06843/5742	Fleisch	nach tel. Vereinbarung
K.-H. Gehring , Am Burg 2 66564 Ottweiler Tel./Fax 06824/8368	Rindfleisch	nach tel. Vereinbarung
Martinshof , G. Kempf, In der Brombach 6 66606 St. Wendel-Osterbrücken Tel. 06856/900633 Fax 06856/900620	Eier, Fleisch, Geflügel, Wurst	Mo-Do 9-13 h
Hofgemeinschaft Imsbach , Th. Meier 66636 Tholey-Theley Tel. 06853/1679 u. 30183 Fax 06853/300365	Schweine- und Angusrindfleisch, Salami, Wurst	Fr 15-18 h
Ch. Staub , Buchenweg 11 66649 Oberthal Tel./Fax 06854/ 6902	Rind- und Kalbfleisch	nach tel. Vereinbarung
K. Meiers , Im Dell 28 66679 Losheim-Rimlingen Tel. 06872/4846 Fax 06872/5050928	Eier, Fleisch, Wurst	Di 15-19 h, Fr 14-19 h
R. Meiers , Dellborner Str. 18a 66679 Losheim-Wahlen Tel. 06872/1042 Fax 06872/993277	Schweinefleisch, Wurst	nach tel. Vereinbarung
Eichenlaub Ranch , E. Smirr Am Geizenberg 2 66679 Waldhölzbach Tel. 06872/3807 Fax 06872/ 994319	Rindfleisch, Wurst	Sa 14-17 h u. nach tel. Vereinbarung
R. Leinenbach , Moosbergstraße 2 66773 Schwalbach-Hülzweiler Tel./Fax 06831/58643	Eier	Di u. Fr 15-18 h Sa 9-12.30 h
Gebrüder Latz , Lebacher Str. 125 66793 Saarwellingen Tel. 06838/82393 Fax 06838/84832	Fleisch, Wurst	Di-Fr 9-12 h, 15-18 h Sa 9-13 h
S. und M. Paul , Hauptstraße 118 66809 Nalbach-Piesbach Tel. 06838/6098 Fax 06838/80654	Eier, Geflügel, Fleisch, Wurst	Di u. Fr 16-18.30 h Mi u. Sa 9-12.30 h

Kein Ei aus Quälerei: Kein Ei mit 3

Ab Januar 2004 haben die Verbraucher es endlich leichter, der Käfig-Industrie die „Rote Karte“ zu zeigen. Von diesem Zeitpunkt an müssen alle Eier im Handel und auch alle Verpackungen entsprechend der Herkunft der Eier gekennzeichnet sein. Auf der Verpackung steht dann „Eier aus Käfighaltung“, „Eier aus Freilandhaltung“ oder „Eier aus Bodenhaltung“. Die Eier selbst müssen einen Zahlencode tragen (z.B. 1-DE-12345-003). Die erste Ziffer dokumentiert dabei die Haltungsform:

Haltungsform

0 = Bio-Ei
1 = Freilandhaltung
2 = Bodenhaltung
3 = Käfighaltung
Ländercode für Herkunftsland z.B.:
DE = Deutschland; BE = Belgien;
AT = Österreich;
NL = Niederlande

Betriebs- und Stallnummer

Die dritte Zahl steht für den Legebetrieb, die vierte für den Stall. Für die Verbraucher gilt daher der Aufruf des Deutschen Tierschutzbundes: Finger weg vom Käfig-Ei. Kein Ei aus Quälerei: Kein Ei mit 3!

Bio - Metzgereien

Metzgerei Peter Thome,
Burbacher Str. 18, 66115 Saarbrücken
Tel. 0681/79860 Fax 0681/9976084

Metzgerei Weller,
Jahnstraße 12, 66440 Blieskastel-Assweiler
Tel. 06803/1424 Fax 06803/391739

Martinshof GmbH,
In der Brombach 6,
66606 St. Wendel-Osterbrücken
Tel. 06846/90060 Fax 06856 900620

Markttorte mit Öko-Ständen

Homburger Wochenmarkt	Hof am Römerturm	Wurst und Fleisch von Rind, Schwein und Ziege
Ormesheimer Markt	Hof Hochscheid (Di)	Fleisch
St. Ingberter Wochenmarkt	Hof Hochscheid (Mi u. Sa)	Eier, Fleisch
St. Ingberter Wochenmarkt	Hof am Römerturm (Sa)	Wurst und Fleisch von Rind, Schwein und Ziege

Beobachtungsprojekt Ergo XII Bericht zu dem Projekt Spendenaktion

Aller Anfang ist schwer, so auch bei uns... Wir hatten viele Ideen, jedoch hatten wir nicht immer die ideale Lösung, einige Ideen projektgerecht zu gestalten. Da wir mit unserem Projekt etwas „GUTES“ erarbeiten wollten, hatten wir die Lösung. Das Spendenverhalten der Gesellschaft zu beobachten. Unsere These lautete: "Wir vermuten, dass die Mehrheit der von uns beobachteten Personen Spenden geben, ohne nachzufragen. Das heißt, sie werden keinen Ausweis verlangen, nicht fragen, wer wir sind oder Ähnliches. Auch vermuten wir, dass die meisten Personen über 60 Jahre und weiblichen Geschlechts sind. Wir denken, dass diese Personen überwiegend höflich und freundlich sind.

Es wurden Gruppen gebildet, Sandra und Janine hatten die Gesellschaft in einer Stadt beobachtet.

„Für uns war es eine große Herausforderung, wir sind sehr gut miteinander zurechtgekommen. Unsere Motivation hatte sehr schnell die Ferne gesucht, da wir nach den ersten Befragungen gemerkt hatten, wie schwer es ist, Personen nach Spenden zu fragen. Diese Aussage können wir beide dick unterstreichen, da wir die gleiche Meinung vertreten, wir hatten uns sehr viel Mühe gegeben, aber wir hatten beide flatternde Knie. Eine nette ältere Dame hatte uns wieder Mut gegeben, da sie sehr lieb und freundlich war und uns einen schönen Tag wünschte, sie hatte zwar keine Spende gegeben, war aber wenigstens sehr nett. Es gab sehr viele unfreundliche Personen, einige hatten sich auch mit uns unterhalten und ihre Spende, die sie schon investiert hatten, präsentiert...ein Haustier!" Bea, Sarah und Sascha entschieden sich für ein Dorf. "Der Beginn unserer Spendenaktion blieb zunächst erfolglos, da man uns entweder gar nicht die Tür öffnete oder nicht dazu bereit war, Geld zu spenden. Nach ca. 15 Häusern hatte uns eine ältere Dame die Tür geöffnet und spendete einen €. Ab diesem Zeitpunkt verlief die Spendenaktion gut. Mehrere Personen hatten fünf € gespendet und zwei Personen je zehn €. Zusammenfassend kann man sagen, dass diejenigen, die Geld gespendet hatten, freundlich und teilweise interessiert waren. Aber leider mussten auch wir feststellen, dass viele skeptisch und nicht dazu bereit waren, Geld zu spenden. Für uns war das Projekt Beobachtung trotzdem eine interessante Erfahrung, die uns viel Freude bereitet hat."

Auswertung Von 50 beobachteten Personen:

Wir erhielten keine Spende von 68 % der Leute (34/50).
Davon waren 14,7 % weiblich und über 60 Jahre (5/34).

Über 60 - männlich	11,7 % (4/34)
Unter 60 - weiblich	47,0% (16/34)
Unter 60 - männlich	26,4 % (9/34)

Eine Spende, aber ohne Erkundigung, bekamen wir von 20,0 % der Leute (10/50)

Davon waren 10 % weiblich und über 60 Jahre (1/10)

Über 60 - männlich	20 % (2/10)
Unter 60 - weiblich	50 % (5/10)
Über 60 - männlich	20 % (2/10)

Insgesamt waren es 60 % weibliche Personen (6/10).
Freundlich waren davon 83,3 % (5/6) unter 60 Jahren, nur 16,6 % (1/6) über 60 Jahre.

Eine Spende mit Erkundigung haben wir von 12 % (6/50) der Leute erhalten

Davon waren 16,6 % weiblich und über 60 Jahre (1/6)

Über 60 - männlich	33,2 % (2/6)
Unter 60 - weiblich	33,2 % (2/6)
Unter 60 - männlich	16,6 % (1/6)

Insgesamt waren es 50 % weibliche Personen (3/6).
Freundlich waren davon 66,6 % (2/3) und unter 60 Jahren, nur 33,3 % (1/3) waren über 60 Jahre.
100 % (3/3) waren interessiert, hinterfragten genau, hatten aber scheinbar kein Vertrauen zu uns.

S. Bauer, J. Klingler, S. Naeckel, S. Velten, B. Ziewacz,
Lehrinstitut für Gesundheitsberufe, 66130 Saarbrücken-
Brebach



**SCHMIDT
UND
JOCHUM**
GmbH

MALER + LACKIERER
INNUNGSFACHBETRIEB

SULZBACHTALSTR. 94
D-66125 SAARBRÜCKEN
Stbz DUDWEILER
FON 0 68 97 / 7 33 20
FAX 0 68 97 / 76 89 55

Tierheilpraktiker Uwe Kasolka

Klassische Homöopathie



Uwe Kasolka
Tierheilpraktiker
Schloßstraße 37
66352 Karlsbrunn
Tel: 0 68 09 / 67 39

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. von 17.00 – 19.00 Uhr
nach telefonischer Vereinbarung



Projekt: Wir mischen uns ein

Dieses Projekt ist von der „Zentrale für politische Bildung“ zur Verfügung gestellt. In diesem Projekt beschäftigen wir uns mit der allgemeinen Lage im Tierheim, in diesem Fall mit dem Bertha-Bruch-Tierheim. Unter der Leitung und mit Hilfe unserer Politiklehrerin Frau Besch haben wir in unserer Schule und Umgebung für das Tierheim einen Betrag von 1130,60 Euro gesammelt. Diesen Betrag haben wir am Adventsbasar im Tierheim übergeben.

Bei der Übergabe waren dabei:

Florian Kern („kräftigster“ Sammler, 339,60 Euro)

Jacob Pertz (Interviewer von Frau Weber)

Christof Tinnes (Projektberichtsführer)

Hendrik Jost (Spendensammler)

Für dieses Projekt gibt es noch zwei andere Gruppen:

1. Interview mit Herrn Wohlfahrt, Vorsitzender der Bertha-Bruch-Stiftung. Bei diesem Interview erfahren wir z.B., dass das Bertha-Bruch-Tierheim etwas mit der Bruch Brauerei zu tun hat.

2. Brief an den Saarländischen Rundfunk:

Wir erfahren, dass es bei dem SR mal eine Tierversmittlungssendung gegeben hat, die aber abgebrochen worden ist. Wir entschlossen uns, einen Brief an den SR zu schreiben, in dem wir darum bitten, die Sendung wieder zu starten.

Jakob Pertz und Christof Tinnes

Klasse 8A des Theodor-Heuss-Gymnasiums



Tiere sind meine Freunde

Zoe mit Hündchen Mona

FIRST REISEBÜRO

FIRST Reisebüro Andler
Rathausstraße 2 · 66287 Quierschied
Telefon 0 68 97/6 54 54 · Telefax 0 68 97/6 18 30
E-mail quierschied@firstreisebuero.de
Internet www.firstreisebuero.de/quierschied

Petra Andler
Inhaberin

World of  TUI

Kirchstraße 9 – 66265 Heusweiler

Bio –

Treff

Lebenslust statt Körnerfrust !!!

06806/78817

Jugend informiert

Tiere aussetzen ist der falsche Weg

Es ist wieder Urlaubszeit. Viele fragen sich: Wohin mit dem Haustier? Gerade zu dieser Zeit werden viele Tiere ausgesetzt, an Bäume gefesselt, wo sie ohne Nahrung auf Hilfe hoffen müssen. Diese erhalten sie nur, wenn Spaziergänger sie finden und ins Tierheim bringen. Das Saarbrücker Tierheim nimmt solche Tiere auf und pflegt sie, aber sie warten sehnsüchtig auf ein neues, besseres Zuhause!

Im Rahmen des Projekts „Zeitung macht Schule“ haben wir uns, als Tierfreunde, mit dem gerade jetzt wieder aktuellen Thema befasst und besuchten das Bertha-Bruch-Tierheim in Saarbrücken. Hier finden Haustiere aller Art seit 1954 einen Unterschlupf. Sie werden von tierliebenden Pflegern versorgt. Morgens kümmern sich fest Angestellte um sie, mittags engagieren sich ehrenamtliche Mitarbeiter, um die bis zur 300.000 Euro hohen Jahreskosten (unter anderem für Tierarzt, Personal, Futter und Sonstiges) möglichst gering zu halten. Frau Weber, die Leiterin des Heimes, setzt sich für die Tiere ein: Sie veranstaltet jährlich ein Sommerfest, dessen Erlös den Tieren zugute kommt. Sie steht jeden ersten Samstag im Monat mit einem Infomobil in der Bahnhofstraße in Saarbrücken und weist auf die Not der Tiere hin. Außerdem besucht sie regelmäßig die TV-Sendung „Beo und Co“ (SR3, immer mittwochs ab 18 Uhr). Pro Jahr werden bis zu 700 Hunde aus dem gesamten Saarland ins Tierheim gegeben; die Gründe hierfür sind unterschiedlich: Das Tier ist alt, es hört nicht richtig, ist krank oder verursacht Allergien. Für besonders verwerflich halten wir es, wenn Halter zur Urlaubszeit Tiere aussetzen. Um diesen Missstand einzudämmen, haben die Verantwortlichen des Tierheims eine Aktion ins Leben gerufen. Stellen Sie sich auch die Frage: Wohin mit dem Tier, wenn ich in Urlaub fahre? Wenn ja, so sind Sie an der richtigen Adresse, wenn Sie sich unter dem Motto „Nimmst du mein Tier,nehm' ich dein Tier“ an das Saarbrücker Tierheim wenden. So können Urlauber ihr Tier bei einer anderen Familie kostenlos unterbringen. Sie erklären sich dazu bereit, deren Tier ebenfalls einmal aufzunehmen.

Isabell Arnold, Tamara Brantzen, Jessica Leismann und Monika Rochen, Klasse 9C, Marie-Luise-Kaschnitz-Gymnasium, Völklingen
In: Saarbrücker Zeitung vom 24. Juli 2003

Auch Tierpfleger brauchen ein dickes Fell

Der Arbeitstag eines Tierpflegers im Bertha-Bruch-Tierheim in Saarbrücken beginnt um sieben Uhr, indem die Außenzwinger geöffnet werden, so dass die Hunde gefüttert und deren Zwinger gesäubert werden können. Die Tierpfleger säubern nach den Tierarzt-Fahrten auch die Kleintierställe und Außenzwinger, während die Tiere ab 13 Uhr von Besuchern des Tierheimes ausgeführt werden. Einige Tiere befinden sich abwechselnd im Außengehege, in dem sie herumtoben können. Es werden außerdem Telefonate sowie Vermittlungsgespräche erledigt, und einige Fahrten zur Mülldeponie sind zu erledigen, um Abfälle wie zum Beispiel Futterverpackungen oder Konservendosen zu entsorgen. Ab 18 Uhr wird der Publikumsverkehr im Bertha-Bruch-Tierheim beendet, und somit endet der Arbeitstag eines Tierpflegers.

Pascal Smolny, 13 Jahre, Klasse 8 a, Saarbrücker Zeitung vom 12.10.2003

Für ein Leben
in Harmonie von Tier,
Mensch und Natur.

ca. 10.000 Artikel
ab Lager lieferbar



**Dekorative und pflegende Kosmetik
Wasch- und Reinigungsmittel
Kaffee + Tee
Naturkost und Naturwaren
Tier-, Natur- und Kochbücher u.v.m.**



Wir führen ausschließlich Kosmetik,
Wasch- und Reinigungsmittel, die
noch den Richtlinien des Deutschen
Tierschutzbundes hergestellt sind.
Organisiert im Herstellerverband
gegen Tierversuche in der Kosmetik.
Nr. € 501099

Fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an.

TIMENA
Monika Hirschmann
Luigstraße 36
75428 Illingen

Tel. 0 70 42 - 91 13 71
Fax 0 70 42 - 91 13 75
info@timena.de
www.timena.de

&00Ú] 000Z ² äöZ Ú- z 0qz ² ä ä
ääääl Ú² S oäü ² " ä|| Åæ- 0Z ÚZ ²



0 000 > || %æ| ÷ æÜ

f ä%öüqz Úäqz ² ä² OæÜ0g0z ² ä | " 0² "

f äYasÚ äq 0 ä² OæÜ0g0z ² ä | ö z oäü ÚS%æ

f äY|| Ú ä%öüG000S ää ² qäH || 00 z %00 qz ²



ö ö ö Ê 0- | || Ú² Êqz

Geschäftsbericht

Bruckhaus & Partner, Sbr.-Dudweiler

Gesamtübersicht der Einnahmen und Ausgaben Tierschutzverein Saarbrücken für das Geschäftsjahr 2003

EINNAHMEN / ERLÖSE		AUSGABEN / AUFWENDUNGEN			
	2003 Euro	2002 Euro		2003 Euro	2002 Euro
Beiträge	20.996,00	27.972,00	Personalkosten	90.482,00	98.800,00
Spenden u. Kostenant.	147.221,00	175.639,00	Tierheimunterhaltung	38.859,00	64.345,00
Zuschüsse	440.145,00	55.952,00	Behandl. incl. Medikamente Hunde	11.632,00	20.689,00
Sonstiges	62.764,00	50.088,00	Behandl. incl. Medikamente Katzen	33.232,00	31.407,00
Erbschaften/Vermächtnis	<u>484.124,00</u>	<u>399.317,00</u>	Versicherungen etc.	3.259,00	1.870,00
Gesamteinnahmen/-erlöse	<u>1.155.250,00</u>	<u>708.968,00</u>	Kfz-Kosten	2.819,00	1.924,00
			Verwaltungskosten	52.277,00	30.938,00
			Abschreibung	<u>5.774,00</u>	<u>5.684,00</u>
			Zwischensumme:	238.334,00	255.657,00
			Gebundene Rücklagen	475.000,00	448.401,00
			Auflösung gebundene Rücklagen	- 628.542,00	0,00
			Freie Rücklagen	<u>1.000.000,00</u>	<u>0,00</u>
			Gesamtausgaben/-aufwendungen	<u>1.084.792,00</u>	<u>704.058,00</u>

Pressemitteilung

Aus dem Nest gefallen?

In den letzten Tagen erhält der Tierschutzverein Saarbrücken vermehrt Anrufe von Tierfreunden, die im Park, im Garten oder auch beim Spaziergang in der offenen Landschaft scheinbar hilflose, aus dem Nest gefallene Jungvögel gefunden haben. „Hier handelt es sich meistens nicht um „verlassene“ Jungvögel, sondern um Nestflüchter, die ihr Nest verlassen, bevor sie voll flugfähig sind“, erklärt Ingrid Weber, die Vorsitzende des Tierschutzvereins Saarbrücken.

In der Tat verlassen viele Jungvögel das Nest, bevor sie richtig fliegen können. Das Gefieder dieser Tiere ist in der Regel bereits relativ vollständig entwickelt, wobei die Federn noch teilweise in den Kielen stecken. Eine Brut verteilt sich vielfach im ganzen Gelände. So können nur einzelne Tiere, und nicht die gesamte Brut auf einmal, von natürlichen Feinden entdeckt werden. Die Jungvögel stehen mit ihren Eltern durch Lock- und Bettelrufe in Verbindung und werden auch gefüttert. „Wer einen solchen Vogel findet, sollte ihn am besten ganz in Ruhe lassen oder, falls notwendig, an einen geschützten Ort setzen, der nicht zu weit vom Fundort entfernt sein darf,“ empfiehlt Ingrid Weber. Wer ein Vogeljunges umgesetzt hat, weil es mitten auf dem Weg oder auf der Straße gefunden wurde, braucht keine Angst zu haben, dass die Altvögel es anschließend verstoßen. Im Gegensatz zu vielen Säugetieren haben Vögel einen schlechten Geruchssinn und stören sich nicht am menschlichen Geruch.

Jungvögel werden von den Eltern wieder angenommen und versorgt.

Junge Vögel, die mit nach Hause genommen werden, haben meist schlechtere Überlebenschancen als in der Natur. Vielfach scheitert eine Aufzucht schon an der notwendigen Kenntnis, welche Nahrung dem Nestling gegeben werden soll. Die Aufzucht von Jungvögeln verlangt darüber hinaus die volle zeitliche Aufmerksamkeit der Pflegeeltern. Junge Kohlmeisen, Buchfinken oder Amseln wollen alle 10 bis 15 Minuten gefüttert werden. Der Tierschutzverein Saarbrücken empfiehlt deshalb, Jungvögel wirklich nur in begründeten Ausnahmefällen mitzunehmen. „Eine Aufzucht sollte nie alleine und ohne sachkundige Hilfe durchgeführt werden. Wenden Sie sich deshalb an den Tierschutzverein und fragen Sie nach Adressen von Experten“, so Ingrid Weber. Dem Bundesnaturschutzgesetz zufolge dürfen Jungvögel überhaupt nur dann vorübergehend aufgenommen werden, wenn sie verletzt, krank oder tatsächlich hilflos sind. Die Tiere sind schnellstmöglich wieder freizulassen, sobald sie in der Natur alleine überleben können.

Pressemitteilung des Tierschutzvereins Saarbrücken

Tierisches Preisrätsel

Heute: Rund um den Hund

Hunde – ()	–	–	–	–	–	–	= Deutscher Name für Coiffeur
Hunde – _	–	–	()	–	–		= Städtische Abgabe
Hunde – _	–	–	()	–	–		= Hunde - Haus im Freien
Hunde – ()	–	–	–	–	–	–	= Gibt es bei der Polizei
Hunde – _	()	–	–	–			= Ausführgerät
Hunde – _	–	–	–	–	()		= anderer Name für Herrchen

Die Striche stehen für die Anzahl der Buchstaben. Die Buchstaben in den Klammern ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort:

Hunde – _ – – – – –

Umschreibung des Lösungswortes:

Gibt es in Dosen und Säcken, feucht und auch trocken, sowohl für alle als auch speziell für junge und alte Hunde.

Die Lösung schicken Sie bitte bis spätestens 25 August 2004 (Datum des Poststempels) an: Uschi + Hilmar Goergen, Rätselredaktion, Rosenstr. 2a, 66128 Saarbrücken

Unter mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Zu gewinnen gibt es diesmal:

1.-10. Preis

je 1 Reisegutschein (Reisebüro Leismann, Riegelsberg)

11.-15. Preis

je ein Tier-Buch (Verlag Oertel & Spörer)

Überraschung beim Preisrätsel

Da haben wir nicht schlecht gestaunt, als die Karten mit den Lösungen zu unserem letzten Preisrätsel eintrafen: Der Tierfreund wurde offenbar nicht nur in großen Teilen des Saarlandes verteilt, einige Exemplare erreichten sogar Oberfranken und den Norden Deutschlands und uns wiederum von dort das Lösungswort: Katze.

Ein paar Tiere haben auch mitgemacht, jedenfalls erreichten uns auch Grüße von Cimba, Micky, Mohrchen, von Hündin Fanny und Vögelchen Gigi usw. usw. Wir dürfen dahinter sehr tierliebe Kinder vermuten, die uns auf diese Weise ihre Lieblinge vorstellten. Prima!

Bei einer Sitzung der Redaktion Tierfreund und des Vorstandes wurden am 10. Mai 2004 unter den gestrengen Augen von Frau Weber folgende Gewinner ausgelost:

1. Preis besticktes Hunde- oder Katzenkissen
B. Best, 66117 Saarbrücken

2. Preis besticktes Hundehalstuch
Antoinette Schwarz, F – 57600 Oeting

3. – 4. Preis je eine CD
Ursula Andres, 66125 Saarbrücken, Eva Kammer, 66740 Neuforweiler

5.-9. Preis je ein Buch
Ingeborg Hevemeyer, 66386 St. Ingbert, Thomas Morgott, 66111 Saarbrücken, Regina Jentsch, 95100 Selb/Ofr., Solveig Hartz, 66701 Beckingen, Jutta Koch, 66386 St. Ingbert

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern

Wir suchen ein Zuhause – Hunde, Katzen und Kleintiere



Bianca

Dobermann, Hündin, Fundtier, geb. 2000
Sehr temperamentvoll, misstraut Fremden, mag keine kleinen Hunde, keine Kinder und Kleintiere

Hallo Leute! Mein Name ist Bianca. Ich bin eine wunderhübsche temperamentvolle Dobermann-Hündin mit süßen Schlappöhrchen. Bei Fremden bin ich ängstlich und misstrauisch. Habe ich aber erst einmal zu einer Person Vertrauen gefasst, bin ich freundlich, verschmüst und treu. Wie es sich für einen Hund gehört bin ich natürlich auch wachsam.



Tarzan

Mischling, Rüde, geb. 1998, freundlich, verschmüst, kinderlieb ab etwa zehn Jahre, keine anderen Tiere.

Wie wär's denn mal mit einem Besuch im Heim? Würde mich echt freuen, da ich ja eh den ganzen Tag Zeit habe.



Flynn

Husky, männlich, kastriert, geb. 07/97
freundlich, stubenrein, verschmüst, mit vielen Hunden verträglich, keine Katzen oder Kleintiere, manchmal etwas „dickköpfig“ und sollte deshalb zu Personen mit Hundeerfahrung ohne Kinder.

Da ich manchmal etwas dickköpfig bin, sollten meine neuen Menschen Erfahrung mit Hunden haben. Kinder sollten auch nicht in meinem neuen Zuhause leben. Und denkt dran, dass ein Husky viel Bewegung braucht



Gismo

Dobermann-Mix, Rüde, geb. 1999,
stubenrein, sehr temperamentvoll, ängstlich, wachsam, mit vielen Hunden verträglich, katzenfreundlich, keine Kinder, Beschützerinstinkt innerhalb von Haus und Garten, zu hundeerfahrenen und konsequenten Personen.



Lilly

Main Coon-Mix, weiblich, kastriert, geb. 2001, nur Wohnung, anfangs ängstlich und zurückhaltend, zutraulich und verschmüst, wenn sie Vertrauen gefasst hat. Ruhig, kinderlieb ab ca. zehn Jahre, verträglich mit anderen ruhigen und zurückhaltenden Katzen. Sehr sensibel, braucht sie Personen mit sehr viel Zeit, Geduld und viel Zuwendung.



Kenny

Siam-Mix, blaue Augen, männlich, kastriert, geb. 1999, nur Wohnung, anfangs ängstlich und zurückhaltend, zutraulich und sehr verschmüst, wenn er Vertrauen gefasst hat, ruhig, Kinder ab ca. zehn Jahre. Verträglich mit anderen ruhigen und zurückhaltenden Katzen. Da Kenny sehr sensibel ist, braucht er Personen mit sehr viel Zeit, Geduld und viel Zuwendung.



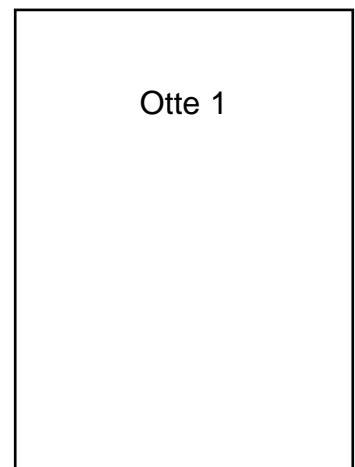
Kaja

weiblich, kastriert, Fundtier, geb. ca. 2001, Wohnung mit Freigang, sehr ängstlich, deshalb nicht zu kleinen Kindern, ruhig.



Semie

weiblich, kastriert, geb. 1998, Wohnungskatze, noch sehr ängstlich, ruhig, Kinder ab ca. 10 Jahre, nur als Einzelkatze.



Kleinanzeigen-Markt

ACHTUNG NEU: Private Kleinanzeigen

Sie suchen eine tierfreundliche Person, die mit Ihrem Hund Gassi geht, Sie vermieten ein Ferienhaus auch an Hundebesitzer oder wollen Kontakt zu anderen Tierfreunden knüpfen - dann ist eine private Kleinanzeige im nächsten Tierfreund genau das Richtige.

Das Aufgeben einer Anzeige ist ganz einfach! Füllen Sie den Anzeigen-Coupon aus und senden Sie diesen an den

Tierschutzverein Saarbrücken
Stichwort "Kleinanzeigen-Markt"
Folsterweg 1
66117 Saarbrücken

Alternativ per Fax: 06898-851066

Bitte beachten:

Einsendeschluss für die Dezember-Ausgabe ist der **5. November 2004**

So könnte Ihre Anzeige aussehen:

Ferien/ Urlaub

Biete:

Spanien, schönes Ferienhaus an Hundefreunde zu vermieten, www.ihre-interseite.de, Tel.: 0681-xxx

Suche:

Umzäuntes Ferienhaus für vier Personen und drei Hunde in der Bretagne gesucht. Tel.: 0681-xxxx

Kontakt

Suche

"Betagte Tierfreunde" für **gemeinsame Unternehmungen** (z. B. Spaziergänge) gesucht. Chiffre xxxxx

Anzeigen-Coupon

Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen, 1 Feld für jedes Zeichen und jeden Zwischenraum.

Rubrik (bitte ankreuzen)

- Tier-Zubehör Tierbetreuung Verschiedenes
 Ferien/ Urlaub Kontakt

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/ Ort _____

Telefon _____

Email _____

Kreditinstitut _____

Bankleitzahl _____

Konto-Nummer _____

Den Gesamtbetrag von insgesamt _____ Euro für meine Kleinanzeige zahle ich per
 Bankeinzug Scheck (liegt bei)

Für eine Kontaktaufnahme veröffentlichen Sie bitte

- meine Telefon-Nummer oder Email-Kennung
 eine Chiffre-Nummer (siehe Preisliste)

Datum _____ Unterschrift _____

Geschäftsbedingungen für Kleinanzeigen:

Die Kosten für die Kleinanzeigen sind als Leserservice besonders niedrig kalkuliert. Daher versenden wir, zur Vermeidung von Verwaltungskosten, keine Auftragsbestätigungen, Rechnungen oder Belegexemplare. Als Privatanzeigen gelten Gelegenheitsanzeigen ohne gewerblichen Hintergrund. Anzeigen, die gegen Tier- oder Artenschutzbestimmungen verstoßen, werden nicht veröffentlicht. Der Verein behält sich vor, Kleinanzeigen ohne Angaben von Gründen abzulehnen. Alle Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

Preise

(Gewünschte Leistung ankreuzen)

- __ 1 Zeile á 30 Zeichen 2,50 €
__ Text in Fettdruck je Zeile 3,- €
__ Text dunkel hinterlegt 3,- €
__ Chiffre-Gebühr 4,- €

Ein Leben auf der Schattenseite

Cora ... - komm raus ... !

Der Mann schlug auf die Hütte, die in einem dunklen Verschlag stand. Ich und meine Freundin warteten, aber kein Hund kam aus der Hütte.

Ich war hier, weil uns eine schlechte Tierhaltung gemeldet worden war. Der Mann beschimpfte uns schon, als wir klingelten. Er wäre gerade mit dem Hund spazieren gewesen und es wäre alles in Ordnung. Auf meine Frage, ob er uns doch den Hund zeigen könnte, reagierte er unwirsch, ging aber dann trotzdem mit uns an den Zwinger.

Und so standen wir also da und warteten, dass der Hund aus der Hütte käme. Nichts - wir gingen in den Zwinger, schauten in die Hütte, aber es war so dunkel, dass wir nichts sehen konnten. Der Mann ging weg und kam mit einer dreckigen Schüssel Wasser wieder - und plötzlich - ich traute meinen Augen kaum - ein Schäferhund, nur noch Haut und Knochen, kam aus der Hütte und trank gierig das Wasser. „So, jetzt reicht's“, sagte der Mann und wollte mit der Schüssel aus dem Zwinger. Der Hund machte einen verzweifelten Versuch, weiter an das Wasser zu kommen, aber der Mann schlug ihm die Tür vor der Nase zu und sagte: „Das reicht, sonst versaust du mir noch den Zwinger“. Ich musste mich beherrschen, um nicht auszurasen und sagte: „Sehen Sie denn nicht, dass der Hund krank und am Ende seiner Kräfte ist, geben Sie ihm das Wasser.“ Der Mann wurde wieder wütend und wollte mir das Wasser überschütten. Ich sah nur die bettelnden Augen des Hundes, der nur die Wasserschüssel ansah. Diese Augen schrien "Gib mir Wasser". Mittlerweile hatte ich auch gesehen, dass der Hund unter dem Bauch einen kindskopfgroßen Tumor hatte, welcher aufgebrochen war. Die Hinterbeine des Hundes waren blutverschmiert, der Hund klapperdürr und das Fell struppig. Ich riss mich zusammen und fragte, wie alt der Hund sei. Sie hieß Cora, war 12 Jahre und angeblich gestern noch fit. Solche Lügen wollte ich mir nicht anhören. So ein Zustand passiert nicht von heute auf morgen. Für mich stand fest: ich fahre den Hund jetzt zum Tierarzt. Denn eines war sicher:

Der Hund würde die Nacht nicht überleben. Zusammen mit meiner Freundin boten wir alle Überredungskunst auf, um Cora zum Tierarzt zu fahren. Nach einer Stunde hatten wir es geschafft. Der Mann fuhr zwar mit - obwohl er ja angeblich am nächsten Morgen selbst hingegangen wäre - heute hätten wir ihm sein Abendprogramm durcheinander gebracht, er wollte mit seinem Sohn „Einen trinken“.

Als wir beim Tierarzt angekommen waren, warf dieser nur einen entsetzten Blick auf Cora und sagte, er käme gleich. Bei der kurzen Untersuchung stellte er auch gleich fest, dass der Krebs den ganzen Körper befallen hatte. „Wir erlösen sie“, sagte er und setzte die Beruhigungsspritze. In der Zeit, bis die Spritze wirkte, haben meine Freundin und ich Cora nur gestreichelt. Ich glaube, es waren die ersten und letzten Streicheleinheiten, die dieser Hund in seinem Leben bekam.

In der Zwischenzeit redete ich noch mit dem Arzt, er solle doch dem Mann den eventuell nächsten Hund ausreden. Als es soweit war, Cora die letzte Spritze zu geben, stiegen mir doch die Tränen in die Augen.

Was für ein Leben war das jetzt gewesen? Dunkler Verschlag, keine Liebe - 12 Jahre lang.

Ich hoffe, wenn es einen Hundehimmel gibt, dass es Cora dort besser geht.

Das ist ein Beispiel aus dem Alltag - schlechte Tierhaltung.

Monika Müller

Otte 2



TRAURINGE
SCHMUCK
UHREN

J. Hornberg
Goldschmiedin

Lebacher Str. 91
66113 Saarbrücken
Tel: (0681) 73214

Unsere ehemaligen Schützlinge erzählen...

Niemals die Hoffnung aufgeben

Liebe Freundinnen und Freunde im Tierheim, mein Name ist Wackel. Zehn lange Jahre musste ich im Tierheim verbringen. Niemand wollte mich haben. Ich war eben alles andere als ein Schmusehund, eher, wie man so schön sagt, ein Problemfall. Aber eines Tages hieß es für mich „Raus aus dem Tierheim, rein in die Familie!“ Ich wollte meinen Ohren nicht trauen. Aber meine jetzigen Besitzer haben mich nicht nur mit nach Hause genommen, sie haben mich auch behalten und sind jetzt ganz froh mit mir. Sogar in Urlaub bin ich gefahren. 2003 hatte ich mich für Südfrankreich entschieden.

Liebe Freunde, falls ihr auch schon so lange im Tierheim wartet, möchte ich euch Mut zubellen. Haltet durch, denn es geschehen noch Wunder, auch – oder vielleicht gerade – im Tierheim.

Euer Wackel



Liebe Frau Weber,

nun haben wir Basko schon drei Jahre. Wir sind sehr glücklich mit ihm – er mit uns hoffentlich auch! Er ist ein lieber Clown und nie müde zu bekommen. Man merkt jedoch, dass er eine schlimme Vergangenheit hatte; er knurrt vor Angst, wenn man etwas an ihm machen muss; sogar den Tierarzt knurrt er an.

Viele liebe Grüße

Monika, Ernst und Basko



HAPPY DOG
Natürlich gestüdt!

Kulinarische Weltreise für Ihren Liebling

KOSTENLOSE PROBEN KÖNNEN SIE BEI DEN UNTEN AUFGEFÜHRTEN FRESSNAPF-FILIALEN BEZIEHEN.

FEINES AUS DEN NÄPFEN DER WELT

TOSCANA mit der leichten Küche des Mittelmeers wie leckerem Lamm, naturbelassener Olivenöl und Thoner von Italienstränden

NEUSEELAND mit den wertvollen Zutaten der südkalifornischen Pazifikregion wie Lamm, Muschel-Extrakt und Reis

IRLAND mit den besonderen Zutaten der irischen Küche wie Lachs, Kaninchen und Kartoffeln

NEU ab Juni '04

NEU ab Juni '04

SPAREN SIE MIT HAPPY DOG UND FRESSNAPF: Einfach Coupon ausfüllen und in den unten aufgeführten Fressnapf Filialen abgeben.

5,-€ Rabatt auf die 15 kg Packungen Happy Dog Supreme oder Happy Dog Premium!	3,-€ Rabatt auf die 15 kg Packungen der Happy Dog Natur-Liefer!	1,50 € Rabatt auf die 1,5 kg Packungen der Happy Dog Produkte!
---	---	--

Einige Filialen bei:
 - Fressnapf, Sonnenweg 2, 06125 Völklingen
 - Fressnapf, Am Halberg 1, 06121 Saarlöben
 - Fressnapf, Döberitz, 74, 64386 St. Ingbert

Info center: Interquell GmbH - D-86517 Mehring - Tel. 08254/96 22-0 - www.happydog.de

Unsere ehemaligen Schützlinge erzählen...

Liebe Frau Weber, liebe Tierfreunde,

unser süßer Eico hat sich bestens eingelebt. Er hat nach Ankunft die Wohnung untersucht und sich dann auf seines Herrchens Bett eingerichtet. Natürlich schläft er dort auch nachts. Trixi hat ihn gut angenommen und ist fast immer sehr lieb zu ihm. Inzwischen ist er kahl geschoren, das Fell war voller Fremdkörper, teilweise bis in die Haut. Putzig sieht er trotzdem aus. Unser Tierarzt hat ihn untersucht, einschließlich Blut, und die Lunge geröntgt wegen seines Hustens. Dann werden seine Zähne runderneuert und die kugelige Verdickung an der linken Bauchseite entfernt und eingeschickt. Hoffentlich mit gutem Ergebnis. Wir sind glücklich mit diesem süßen neuen Familienmitglied. Eico ist besonders ein Herrchen-Hund.

Herzliche Grüße an Sie alle und danke für die Vermittlung.

Ruth Büren

„Willi“, einstmals ein unglücklicher Straßenhund, heute glücklich in Sulzbach



Willi an der Mosel.

BELLA, die Eigenwillige



Eigentlich hieß ich ja BELLA (die Schöne), als mein jetziges Frauchen mich mit 12 Jahren übernahm. Darf ich mich vorstellen? Ich bin ein Rauhaardackel-Schnauzer-Mischling weiblichen Geschlechts und habe von beiden Rassen den Jagdtrieb und den Dickkopf geerbt, was mein Frauchen manchmal zur Weißglut treibt. Kann ich gar nicht verstehen, ich habe doch meinen Spaß dabei. Meistens hat sie ja gute Nerven und lässt mich überall frei laufen. Wir beide haben einen Pakt geschlossen: mein Frauchen liest morgens beim Frühstück die Zeitung und erfährt daraus, wer was wo gemacht hat; ich lese meine "Zeitung" beim Spaziergang, wo auch immer. So erschnüffle ich genau, welcher Hund oder Katze in meine Straße gehört, wer fremd ist, wer Junge bekommen hat oder "heiß" ist. Mein Frauchen schüttelt immer den Kopf, wenn ich wie ein Rüde alle fremden Gerüche überpinkele; schließlich ist das auch mein Revier! Im Wald bin ich dann nicht so pingelig.

Am schönsten ist das Versteckspiel, wenn ich im Gebüsch verborgen, aber in Reichweite von Frauchen bin, sie sich die Lunge aus dem Hals pfeift, weil sie meint, ich wäre wieder abgehauen. Sie hat Angst, dass der Jäger oder Pächter keinen Spaß versteht. Aber ich bekomme ja weder ein gesundes Reh noch eine Katze oder Eichhörnchen zu greifen. Aber letztere beiden scheuche ich so gerne auf die Bäume und kläffe sie von unten an. Es könnte ja sein, dass eines mal vor Schreck herunterfällt. Auch das Buddeln nach Mäusen und Maulwürfen macht unheimlich Spaß. Da höre ich prinzipiell kein Rufen oder Pfeifen.

Ich Sorge immer für Abwechslung. Neulich wollte Frauchen mit Gästen eine Bootstour auf dem Stockweiher machen. Ich fahre so gerne Boot und schwimme leidenschaftlich gerne. Deshalb darf ich dann immer mit. Wollt Ihr wissen, wie man Leute in Kleidern ins Wasser springen lässt?? Also ich stand schwanzwedelnd hinten auf der Ablage. Als der Abstand zum Steg groß genug war, gab Frauchen Gas und schwupps landete ich im Wasser. Vom Strudel des Motors wurde ich immer wieder unter Wasser gedrückt, kam schnaufend wieder hoch und wurde brutal am Genick gepackt und ins Boot gehievt. Gelernt habe ich allerdings nichts daraus. Weil's so schön war, bin ich noch mal ins Wasser gesprungen. Seitdem muss ich angebunden am Boden bleiben und sehe natürlich nichts mehr.

Mein Frauchen erzählt immer, wie ich als "Schlummerrolle" zu ihr kam. Dick und fett und träge, interessierten mich nur Fressen und Schlafen. Jetzt aber, schlank und fit, hätte ich - sagt sie - den Teufel



MARGIT EGLER
Tierheilpraktikerin
DGT-Mitglied

Sprechzeiten:
Montag & Freitag
16 - 19 Uhr
Mittwoch
10 - 13 Uhr & 16 - 19 Uhr
Hausbesuche

Telefon: 0681 / 85 42 98
Mobil: 0177 / 802 90 11
E-Mail: omnivoren@gmx.de

Unsere ehemaligen Schützlinge erzählen...

im Nacken. Ich halte sie mit meinen 14 Jahren körperlich und nervlich auf Trab, schlimmer als ein junger Hund. Ich weiß immer, wo das Auto steht. Manchmal muss sie bis zu 1/2 Stunde im Auto auf mich warten und stöhnt, wenn ich total verdreckt und stinkend aus irgendeinem Tümpel ankomme. Sie ist auch schon wütend weggefahren, dann kenne ich auch den Nachhauseweg. Aber das macht sie natürlich ganz selten, weil ich dann immer eine vielbefahrene Straße überqueren muss.

Langweilig wird mir nie, denn hier und da sind Gasthunde bei uns. Die meisten kommen immer mal wieder und fühlen sich bei uns wie zu Hause. Das habe ich wiederum nicht so gerne. Die Hausgesetze, die ich aufgestellt habe, missachten einige geflissentlich, und zwar

- in erster Linie komme ich und dann lange nichts !
- Schmusen mit Frauchen wird missmutig und knurrend zu vereiteln versucht;
- alle Fressnäpfchen sind grundsätzlich mir. Aber Frauchen passt auf, und jeder bekommt sein Schüsselchen woanders hingestellt. Sonst würde ich wieder zur "Schlummerrolle", meint sie!
- Fremde Körbchen sind viel bequemer als meines, obwohl ich auch nicht dulde, dass ein anderer in meins geht !

Ja, so läuft's bei uns, und hier gefällt es mir. Ich will noch ganz alt werden, auch wenn ich schon manchmal das große Zittern bekomme. Ich gebe Euch einen Tipp: Einfach ignorieren!

Bella & Renate Göpel

Alles vegetarisch
• Schnitzel
• Steaks
• Burger
• Pfannengerichte
• Suppen
• Saucen
• Sojaprodukte
• u. v. m.

Alles vegetarisch aus kontrolliert biologischem Anbau

Informationen und Rezepte auf der Homepage

Natürlich auch Bestellung per Telefon, You oder Fax

Onlinebestellung bequem und sicher

„Vegetarisch Essen“ heißt nicht verzichten sondern genießen! Denn es gibt ALLES vegetarisch!

Extra Sortiment für Veganer

alles-vegetarisch.de
Inb. Christian Kellner
Klosterweg 8
D-85825 Gießen
Tel: 06893-902064
Fax: 06893-902063
Email: info@alles-vegetarisch.de
Internet: www.alles-vegetarisch.de

WWW.ALLES-VEGETARISCH.DE

Tierpension Werner

Keine Zwinger- und Boxenhaltung !

Besichtigung wochentags nach vorheriger Vereinbarung

Tierpension Werner
In den kurzen Rödern 73
66125 Dudweiler
Tel: 06897-728828

Hallo, Ihr lieben Tierfreunde,

ich hoffe, Ihr könnt Euch noch an mich erinnern. Ich heiße Strubbel. Meine neue Familie hat mich als Lebenspartner für ihre dicke „Flocki“ mit nach Hause genommen. Ich habe mich super eingelebt, trotz meiner anfänglichen Scheu und Zurückhaltung. Jetzt wohnen wir zur Zeit in unserer Sommerresidenz, in einem Holzhaus mit zwei Etagen. Tagsüber laufen wir nach Herzenslust auf dem großen Grundstück mit unseren 6 gefiederten Freunden. Wir dürfen graben, wo wir wollen und bauen uns richtige Hasengänge. Wir fressen sogar neben und mit den Hühnern zusammen. Hier lebt alles wie in einer großen Familie ohne Aggression zusammen. Im Winter ziehen wir dann aber in unser Winterquartier ins Haus um, wo wir dann die Zimmer unserer Herrchen unsicher machen. Ich habe Euch ein Bild mitgeschickt, damit Ihr seht, wie gut es mir geht. Auf jeden Fall bin ich glücklich hier.

Liebe Grüße von Strubbel und Flocki (Hasen), Pelle und Mandy (Hunde), Berta, Frieda, Liesel, Dalli, Roberta, Lu-Lu (Hühner) und – Familie Freichel!



Unsere ehemaligen Schützlinge erzählen...

Hallo,

wir haben uns gedacht, Sie würden sich über ein paar Grüße von Ruby (vormals „Biene“) freuen. Wir hätten schon früher geschrieben, aber im November haben wir Nachwuchs bekommen, und Hund und Baby sind etwas anstrengend. Biene, die wir kurzerhand umbenannt haben, hat sich sehr gut eingelebt. Es gab gar keine Probleme mit ihr. Mit unserem kleinen Sohn versteht sich Ruby prima. Gott sei Dank hat sie unseren Kleinen direkt akzeptiert und ist heute immer mit von der Partie; ob nun Windelwechsel oder Badezeit, Ruby will mit und darf natürlich auch. Sie ist ganz verrückt nach ihm und legt sich immer neben sein Bett, oder neben die Krabbeldecke, und unser Sohn liebt Ruby abgöttisch. Für Ruby lässt er auch alles Spielzeug liegen. Somit hat sich auch nicht bestätigt, was die damalige Besitzerin gegenüber einer Ihrer Angestellten angegeben hat, dass Ruby das Kind angeknurrt hat. Es war also mal wieder ein Vorwand, um den lästig gewordenen Hund, nachdem ein Baby angekommen war, loszuwerden. Einerseits traurig, andererseits war es unser großes Glück, denn Ruby hat alle unsere Erwartungen, was Anhänglichkeit und Verschmustheit betrifft, um 100 % übertroffen. Hergeben werden wir unsere Ruby nicht mehr, und ihren Verlust könnten wir nur schwer verschmerzen. Sollte der Tod uns einmal trennen, werden wir auf jeden Fall wieder einen Hund aus dem Tierheim nehmen, denn das war die beste Entscheidung. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Vermittlung dieser wundervollen Geschöpfe und hoffen, es freut Sie ein wenig, von einer sehr glücklichen Vermittlung zu hören.

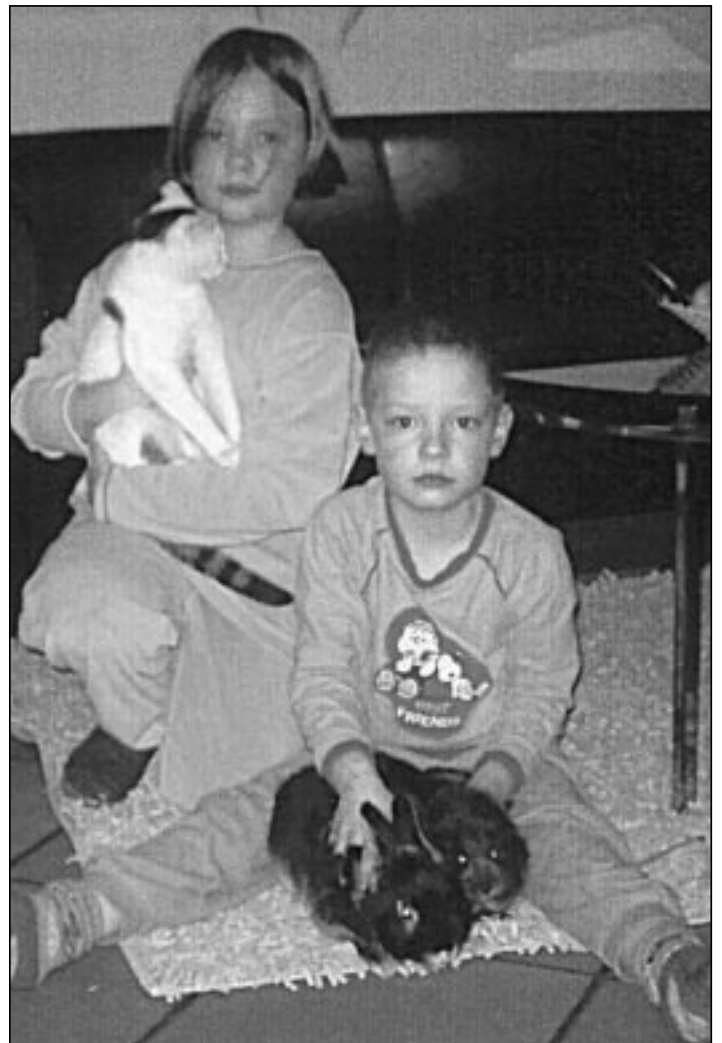
Schöne Grüße von der Mosel, Tanja, Stephan und Christopher Schnitzius und liebe Pftengrüße von RUBY!



Schneewittchen und die vier Zwerge

Ich bin Schneewittchen, das kleine schneeweiße Kätzchen, das ein neues Zuhause bei den vier Zwergen gefunden hat. Mein kleines Frauchen, das mich mit 13 Wochen aus dem Tierheim geholt hat, hab ich sehr gerne. Jeden Abend lege ich mich zu ihr auf die Couch und kuschele mich an sie. Sie füttert mich, trägt mich herum und passt auf, dass ich nichts anstelle. Es macht mir nämlich Riesenspaß, in Blumenerde zu graben und auf Möbeln rumzuklettern. Ich habe auch schon einen neuen Kratzbaum bekommen, und schönes Spielzeug. Ich wohne in einem großen Haus auf dem Land mit einem großen Garten. Im Frühling, wenn es nicht mehr so kalt ist, gehe ich mir das mit meinem Frauchen alles mal anschauen. Ich bin nämlich sehr vorwitzig (gerade eben habe ich mir den Papierkorb von innen angeschaut). Wenn keiner zu Hause ist, spiele ich mit Frauchens Haargummis, wühle mich in die Teppiche oder nutze die Gelegenheit, auch mal das Wasserbett zu testen.

Ich habe auch einen Meerschwein-Freund und einen Hasen-Freund, denen stehle ich immer das Heu. Einen Hunde-Freund hab ich auch; er mag mich sehr, aber ich ihn noch nicht soooooooo. Den Tierarzt mag ich gar nicht, er hat mir weh getan, und wenn ich ihn sehe, krabbele ich in die letzte Ecke von meinem Korb. Aber die Operation war ja wichtig – und ich hab's ja geschafft. Der Bruder meines Frauchens jagt mich immer durchs ganze Haus. Und das macht fit. Kurz gesagt, es geht mir richtig gut bei meinen vier Zwergen und ich bin mir ganz sicher, sie haben mich ganz doll lieb. Jenny Fuchs und Esther Becker



Unsere ehemaligen Schützlinge erzählen...

Ausgesetzt – aber dann...

Hallo, wir sind Selma und Louise !

Wir sind beide am 1. Juli 2002 geboren, haben ein ganz toll getigertes Fell, vier Paar weiche Pfötchen und sind... richtig!, zwei kleine Hauskatzen!

Als wir zur Welt kamen, wollte uns niemand haben, und so sind wir dann in einem Pappkarton im Bertha-Bruch-Tierheim gelandet.

Dort trafen wir viele unserer Verwandten; große, kleine, schwarze, weiße, dicke, dünne und natürlich

Frau Mollard, die uns mit viel Mühe

wieder aufgepäppelt hat. Uns

gefiel es dort recht gut, aber

eines Tages brachte uns Frau

Mollard außer unserem

Fresschen noch ein Paar

Zweibeiner mit. Wir waren sehr

misstrauisch, als die uns wieder

in einen Karton steckten, und

haben uns natürlich auch lautstark

beschwert, aber auf meine kleine

Schwester und mich hörte ja wieder

keiner! Um so überraschter

waren wir, dass sie uns in ein riesiges

Katzenhaus, mit gaanz viel

Spielzeug, nur für uns beide, brachten.

Na ja, unsere neuen Menschen

wohnen auch noch da, aber das

stört uns ja gar nicht. Jedenfalls

haben wir die Bude gleich mal nach

unseren Vorstellungen auf den Kopf

gestellt. Das hat uns ein wenig müde

gemacht, und da die beiden sowieso

in ihrem Bettchen lagen, dachten

wir: „Legen wir uns doch einfach mal

dazu!“. Tja, und das machen wir

seitdem jeden Abend so. Meine kleine

Schwester Selma hilft Frauchen

oft bei der Hausarbeit; am liebsten

düst sie auf dem Mopp durch den

Flur. Ich selber schreibe lieber mit

Herrchen wichtige Briefe am PC; er

beschwert sich zwar manchmal,

wenn ich im Eifer des Gefechts

wieder das „Z“ rausreißt, aber im

Grunde ist er doch sehr froh, dass

er so eine kleine Bürohilfe wie

mich hat. Ein- bis zweimal pro

Woche leeren und sortieren Selma

und ich die Küchenabfälle.

Frauchen und Herrchen haben leider

viel zu wenig Sinn für

Mülltrennung und bezeichnen

unser duales System schlichtweg

als Riesensauerei. A propos

„Riesensauerei“, wenn die beiden

sich den Bauch vollschlagen,

werfen die uns einfach aus

der Küche (und alles nur, weil

sie mich ein einziges Mal aus

dem Kartoffelpüree gefischt

haben). Meine kleine

Schwester und ich haben

hier wirklich viel Spaß

zusammen. Wir wünschen all

unseren Freunden, die jetzt noch im Tierheim warten, dass auch sie bald ein schöne neues Zuhause finden!

Herzlichst, Ihre Louise!

S. Göbel, S. Schneider

PS: Selma lässt sich entschuldigen; sie hilft Frauchen beim Kochen!

Unser Service macht den Unterschied

- sorgfältiges Arbeiten durch geschultes Werkstattpersonal
- freundlichen, professionellen Service zu fairen Preisen

Telefon (06 81) 87 28 29
Telefax (06 81) 87 49 33

Seit über 30 Jahren!

REIFEN AREND GmbH

Theodor-Heuss-Straße 10
Saarbrücken-Güdingen
Telefon 0681/872829 · Fax 0681/874933

Unsere ehemaligen Schützlinge erzählen...

Kasimir

Hallo und guten Tag, Frau Mollard, hier ist Kasimir. Gestern vor zwei Jahren hat mich Frauchen gemeinsam mit meiner Schwester Svetjana bei Ihnen abgeholt. Beiliegend sende ich Ihnen ein Foto von uns, damit Sie sehen können, wie gut wir uns entwickelt haben. Ich habe heute morgen stolze 7300 g auf die Waage gebracht und Svetja 5300. Damals hatten wir gerade mal 1500 und 1200 g. Wir haben es hier so richtig gut. Frauchen ist umgezogen, und jetzt toben wir auf über 100 qm. Im Sommer dürfen wir sogar die ganze Zeit auf dem Balkon wohnen. Herzliche Grüße senden Kasimir, Svetjana und Frauchen Ursula Saam



Lilly

Hallo, Frau Mollard,

vielleicht können Sie sich noch an mich erinnern. Ich habe im Sommer letzten Jahres für uns einen Kater gesucht und mich dann für die damals etwas traurige kleine Lilly entschieden. Ihrem damaligen Schützling geht es gut. Sie ist ein ganz goldiges, liebes Kätzchen, und wir könnten es uns ohne sie gar nicht mehr vorstellen. Sie hat sich zu einer sehr hübschen Katze entwickelt, die Sterilisation hat sie auch gut überstanden. Obwohl wir in einem sehr ruhigen, verkehrssarmen Wohngebiet wohnen, lassen wir die Lilly nicht nach draußen, weil wir dann keine ruhige Minute hatten. Für uns steht jedenfalls fest, sollten wir uns irgendwann für eine wei-

tere Katze oder vielleicht sogar für einen Hund entscheiden, werden wir wieder zu Ihnen ins Tierheim kommen. Ich verfolge immer Ihre Anzeigen in der Saarbrücker Zeitung, wenn Sie Ihre Hunde vorstellen und wünsche mir, ich könnte so einem Tier ein neues Zuhause geben. Doch leider lässt es unsere momentane Wohnsituation nicht zu. Aber nächstes Jahr werden wir in unser Haus einziehen, dann haben wir diesbezüglich ganz andere Möglichkeiten (und unsere Lilly bekommt auch ein viel größeres Revier!). Ich wünsche Ihnen, dass Sie ganz viele Ihrer Schützlinge weitervermitteln. Viele herzliche Grüße Claudia Gees



Wir drücken all unseren Schützlingen ganz fest die Daumen, dass sie ebenfalls ein so tolles neues Zuhause finden, wie unsere

“Ehemaligen”,

die wir in dieser Ausgabe kurz vorgestellt haben. Helfen auch Sie mit, geben Sie einem Tier aus dem Tierheim eine zweite Chance!

Unsere ehemaligen Schützlinge erzählen...

Loona

Liebe Frau Mollard,
ich weiß nicht, ob Sie sich noch an mich erinnern. Ich bin ein Tigerkätzchen und heute schon 5 Monate alt. Allerdings sagt mein Frauchen immer, auf dem Bauch sehe ich aus wie ein Dalmatiner. Meine Familie gab mir den schönen Namen Loona. Geboren wurde ich nach Ihrer Schätzung am 20. Juni 2003 und adoptiert von meiner Familie am 26. August. Ich glaube es war einer der schönsten Tage in meinem noch recht kurzen Leben, denn es war auf beiden Seiten „Liebe auf den ersten Blick“. Ich habe ein Zuhause gefunden, wie ich es einer jeden Katze aus dem Tierheim wünsche. Gleich am ersten Tag war ich in meinem neuen Heim schon ganz „zu Hause“. Wir haben einen großen Garten, den ich mit meiner neuen Familie zusammen schon erkundet habe, und ich klettere am liebsten auf die Bäume. Es klappt aber nicht immer so gut und ich komme ohne Hilfe nicht mehr runter. Alle verwöhnen mich sehr, und ich bekomme täglich ganz viele Streicheleinheiten. Auch mein neues Herrchen mag mich sehr gerne. Abends schauen wir zusammen fern, wir spielen aber auch Verstecken, Fangen und Raufen. Das macht ganz viel Spaß. Anschließend bin ich dann immer sehr müde. Ich habe in meinem Zuhause ganz viele Plätze zum schlafen. Heute hatte ich ein lustiges Erlebnis. Im Zimmer meines neuen Herrchens steht ein Terrarium mit Wasserschildkröten. Ich wollte eigentlich nur mal „Hallo“ sagen, dabei fiel ich vornüber. Nun hing ich mit den Vorderpfoten im Wasser und mit den Hinterpfoten auf dem Rand des Terrariums, konnte nicht mehr vor noch zurück. Aber mein Frauchen hat mich gerettet und auch ein wenig ausgeschimpft, da die Schildkröten sich doch etwas erschrocken unter den Steinen versteckten. Das nächste mal bin ich hoffentlich vorsichtiger. Wie Sie auf dem Bild sehen können, bin ich auch ein großer Motorradfan. Allerdings ist der Helm noch etwas groß für mich. Ich möchte mich auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich bei Ihnen und Ihrem Team bedanken, dass sie so gut in meinen ersten 9 Wochen für mich gesorgt haben.

Liebe Grüße!
Ihre Loona und Familie Fischler aus Ensheim

PS: Sie hatten übrigens recht, alle sagen immer, ich sei ein ganz schlaues Kätzchen, denn ich lerne schnell



Hier könnte Ihre Kleinanzeige stehen.

Der nächste Tierfreund erscheint Dezember 2004.

Schicken Sie uns rechtzeitig
Ihren Anzeigen-Text bis zum
5. November 2004 zu.

Sie haben ein Tier aus dem Bertha-Bruch-Tierheim übernommen.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns ein Bild zusenden und kurz beschreiben, wie sich Ihr neues tierisches Familienmitglied bei Ihnen eingelebt hat.

Einfach zusenden an die folgende Anschrift:

Tierschutzverein 1924 e. V. Saarbrücken
und Umgebung
Redaktion Tierfreund
Folsterweg
66117 Saarbrücken

Wenn's um AUTOGLAS geht...
Es gibt nur einen

AUTOGLAS GILLES
Fachbetrieb für Fahrzeugverglasung

Wir liefern und montieren

- Windschutzscheiben
- Heck- und Seitenscheiben
- Glas-Sonnendächer
- Sonnenschutzfolie von 3M
- Verbundglas-Reparatur
- Scheiben-Codierung

AUTOGLAS GILLES
(06897) 75016 • 66125 Sbr.-Dudweiler • Saarbrücker Str. 122

Tierheilpraxis
Elisabeth Abu Zaid
Zeppelinstr. 104
66117 Saarbrücken



Klassische
Homöopathie
Bach-Blütentherapie
Schüssler-Salze

Sprechstunden Mo - Fr
nach Terminvereinbarung
unter 0681/5895983

www.tierheilpraxis-saarland.de
mail@tierheilpraxis-saarland.de



Ich bin eine Kanada-Gans und lebe mit meinem Lebensgefährten und sechs weiteren Graugänsen hier bei Heimat für Tiere. Seit letztem Herbst bewohnen wir das Gelände rund um den großen Teich und genießen die großzügige Wasserfläche. Mit dabei sind noch viele Hausenten, vier Moorenten und ab und zu kommt eine ganze Familie Wildenten zu Besuch.



Am Hof lebt auch ein buntgemischtes Hühnervolk: Ganz normale »Hofhühner«, die zum Teil aus der Legebatterie freigekauft wurden, chinesische Seidenhühner, ein Zwerghahn mit seinen Hennen und Appenzeller Spitzhaubenhühner, die übrigens fast vom Aussterben bedroht sind. Sie beleben den Hof von früh morgens vom ersten Sonnenstrahl an, streifen den ganzen Tag umher auf der Suche nach etwas Essbarem und lieben es, ein trockenes Staubbad in einem der Blumenbeete zu nehmen.



»Heimat für Tiere« - der Gnadenhof

»Heimat für Tiere« gibt Tieren einen Platz, an dem sie ohne Angst leben können geschlachtet zu werden - und wo alte Tiere nach den Gesetzen der Natur in Ruhe sterben können. Auch soll das Projekt eine kleine Wiedergutmachung sein - und ein symbolischer Gegenpol zur Ausbeutung der Tiere. Der gemeinnützige Verein betreibt einen Hof am Rande des Südspeessarts (Bayern). 1998 wurde der Hof erworben, das Stallgebäude renoviert und viele Unterkünfte für verschiedenste Tierarten gebaut. Mittlerweile leben an die 200 Tiere wie z.B. Pferde, Esel, Lamas, Kühe, Alpakas, Schafe, Ziegen, Schweine, Gänse und weite-

re mehr. Sie alle haben einen Platz gefunden, an dem sie sich wohl fühlen können. Sie werden tierärztlich betreut und haben große Auslaufmöglichkeiten. Der Hof finanziert sich von Spenden. Zahlreiche Arbeiten auf dem Hof werden von Tierfreunden ehrenamtlich getätigt, wie z.B. Mithilfe beim Reinigen der Ställe, beim Bau von größeren und kleineren Unterkünften und vielem mehr. Heimat für Tiere bietet Erwachsenen und auch Kindern 1 - 2 Mal pro Jahr die Seminare »Mensch und Tier« an, um ihnen Lebensweise und Achtung vor den Tieren näher zu bringen. Jeden 1. Sonntag im Monat von 14 - 17 Uhr ist Tag der offenen Stalltür.



Hallo, ich bin Cleopatra. Ich lebe hier mit zwei anderen Wildschweinen, seitdem ein Jäger unsere Mutter erschossen hat. Nachdem in der Wohnung der Frau, die uns aufgenommen und großgezogen hatte, kein Platz mehr für uns war, haben wir ein Plätzchen bei Heimat für Tiere gefunden. Inzwischen bewohnen wir ein großzügiges Außengehege mit überdachtem Futterplatz und einer Schlafhütte.



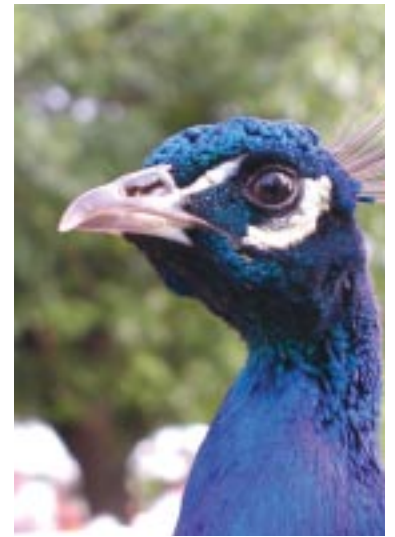


Damit wir Füchse Felia, Felix und Filou so artgerecht wie nur möglich leben können, haben die Zweibeiner im schönen

Wäldchen ein großzügiges Freigehege gebaut. Wer möchte eine Patenschaft für uns übernehmen?



Alpakas stammen ursprünglich aus den südamerikanischen Anden. Doch immer mehr werden nach Europa gebracht oder hier gezüchtet und geraten bisweilen in die Not, ein gutes Heim zu finden, wie Camillo und Peppone.



Elia, ein stolzer Pfau, wohnt seit zwei Jahren auf dem Hof. Er ist der einzige von den acht Pfauen hier, der sehr zutraulich ist. Er hat eine Vorliebe für allen glänzenden Schmuck, den er bisweilen vom Ohrläppchen oder vom Finger wegzu-picken versucht. Im Frühsommer begeistert er Tiere und Menschen mit seinem überaus bunten Federrad. Nachts sucht er sich oft einen Schlafplatz auf einem Baum. Auch sonst können alle Pfauen ganz frei herumlaufen.



Hi, ich bin Jack. Ich bin eine ganz aufgeweckte Ziege und lerne gerne Neues kennen. Ich lebe hier in einer kleinen Herde mit weiteren Hausziegen, Angoraziegen, Schafen und vier Lamas. Im Hintergrund des Bildes seht ihr unseren Kletterfelsen, auf dem vor allem die jungen Angoraziegen mit Vorliebe herumturnen oder einfach nur die Sonne genießen.



Die drei jungen Angoraziegen wurden hier im Spesart geboren. Hubbard und Hanael sind Geschwister und lieben es, ihre Kräfte mit ihren Hörnern zu messen.



Hallo, ich heiße Aisha. Ich bin hierher gekommen, als ich eineinhalb Jahre alt war, weil mein Frauchen keinen Platz mehr für mich hatte. Hier gehts mir richtig gut, zumal ich mit Askan, einem zwar schon etwas älteren, aber trotzdem fiten Hundeherrn viel Spaß habe.

Heimat für Tiere

- Neue Zeit e.V.
Der Gnadenhof

Tel. 09398/998955,
Fax 09398/998956
www.heimat-fuer-tiere.de

Helfen Sie mit!
Spendenkonto:
Deutschland:
Sparkasse Mainfranken
Kto. 240 680 876,
BLZ 790 500 00
Schweiz/Österreich
bitte anfragen.

Helfen Sie den Tieren des Bertha-Bruch-Tierheimes

Wie? Ganz einfach!

Ein neues Zuhause bieten

Sie geben einem Tier aus dem Tierheim ein neues Zuhause, denn all unsere Tiere haben eine zweite Chance verdient.



Patenschaften übernehmen oder verschenken

Sie übernehmen eine Patenschaft oder schenken Freunden oder Bekannten eine Patenschaft für einen

Hund oder eine Katze. Sie erhalten natürlich eine dekorative Patenschaftsurkunde. Der Patenschaftsbeitrag von Euro 5,50 monatlich hilft uns, die Tiere gut zu versorgen.

Spenden

Durch Ihre Spenden helfen Sie uns, den Tieren ihren Aufenthalt im Tierheim so angenehm wie möglich zu gestalten und permanent für die Verbesserung und Erhaltung der Unterkünfte zu sorgen.

Mitglied werden

Durch Ihre Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, die Tierschutzarbeit und den Tierheimbetrieb aufrechtzuerhalten. Die Mitgliedsbeiträge geben uns etwas Planungssicherheit, denn unsere Schützlinge verursachen jeden Monat hohe Futter- und Tierarztkosten.

Machen Sie mit!

Gemeinsam helfen wir Tieren, die eine zweite Chance verdienen.



Bitte ausschneiden und an den Tierschutzverein Saarbrücken, Folsterweg, 66117 Saarbrücken schicken

Spende

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Tiere des Bertha-Bruch-Tierheimes.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung.

Wünschen Sie eine Spendenquittung?

Ja

Nein

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Hiermit spende ich einen Betrag in Höhe von

_____ Euro

einmalig

monatlich

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Email _____

Die Spende kann von meinem Konto eingezogen werden

Konto _____

BLZ _____

Geldinstitut _____

Datum _____ Unterschrift _____

Helfen Sie den Tieren des Bertha-Bruch-Tierheimes

Zutreffendes einfach ausschneiden und zuschicken: Tierschutzverein Saarbrücken, Folsterweg, 66117 Saarbrücken.

Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Tierschutzverein 1924 e. V. Saarbrücken u. U. zu einem

Durch Ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag tragen Sie dazu bei, die Tierschutzarbeit sowie den Tierheimbetrieb aufrechtzuerhalten.

Jahresbeitrag von € 25,-

Jahresbeitrag für Jugendliche von € 12,50.

(Spenden u. Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar)

Name _____

Geburtsdatum _____

Bankverbindung:
Konto 76315
BLZ 590 501 01
Sparkasse Saarbrücken

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Email _____

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Der Mitgliedsbeitrag kann von meinem Konto eingezogen werden:

Konto _____

BLZ _____

Geldinstitut _____

Datum _____ Unterschrift _____

Patenschaft

Hiermit beantrage ich die Übernahme einer Patenschaft für

eine Katze

einen Hund

Unterstützen Sie die Tiere des Bertha-Bruch-Tierheimes durch die Übernahme einer Patenschaft für einen Hund oder eine Katze.

Name _____

Geburtsdatum _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Email _____

Bankverbindung:
Konto 76315
BLZ 590 501 01
Sparkasse Saarbrücken

Den Patenschaftsbeitrag von Euro 66,- jährlich überweise ich als

einmalige Zahlung

als monatlichen Betrag in Höhe von 5,50 Euro als Dauerauftrag von meinem Konto.

Die Patenschaft gilt bis auf Widerruf.

Datum _____ Unterschrift _____



Ein Programm macht Schule



Seit 1997 unterstützt Pedigree® die Aktion „Keine Angst vorm großen Hund“ des Vereins „Hunde helfen Menschen“.
Kompetente Hundehalter bieten in Schulen aktive Hilfe im Unterricht an.
Mit ihren speziell ausgebildeten Hunden zeigen sie den Kindern den richtigen Umgang mit den Vierbeinern. Seit 1997 haben 300.000 Kinder auf diese Weise richtiges Verhalten im Umgang mit Hunden gelernt.

Keine Angst vorm großen Hund

Weitere Infos: Hunde helfen Menschen e. V.
Evi u. Klaus Rose, An der Brücke 30, 29640 Schneverdingen
Tel. 0 51 93-97 53 23, Fax 0 51 93-97 53 25
E-Mail: Hunde-helfen-Menschen@t-online.de
Internet: www.Hunde-helfen-Kids.de